

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Val Müstair Gabriella Binkert Becchetti porta plont cunter la suprastanza cumünala da la Val Müstair in connex cun sia candidatura per la suprastanza cumünala. **Pagina 6**

Sinfonia In der Altjahreswoche findet schon traditionell die Sinfonia mit mehreren Konzerten statt. Diesmal stehen Beethoven und Brahms im Mittelpunkt. **Seite 12**

Olympia Die Kandidatur St. Moritz/Davos könnte harte mitteleuropäische Konkurrenz bekommen. München will sich eventuell wieder bewerben. **Seite 13**



Sonnenenergie vom Dach und der Fassade des neuen Betriebsgebäudes unterstützt in S-chanf die Fernwärmeheizung der Firma Salzgeber Holzbau. Foto: Schweizer Solarpreis 2012

Sonnige Preise für Engadiner Projekte

Solarthermie-Projekte in Bever und S-chanf erhalten die Solarpreise 2012

Gestern wurden die diesjährigen Schweizer Solarpreise vergeben. Von fünf Bündner Preisträgern leuchten vier Projekte unter der Engadiner Sonne.

JON DUSCHLETTA

Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf und Stararchitekt Norman Foster übergaben am Freitag in der neuen Umwelt Arena in Spreitenbach die

diesjährigen Schweizer Solarpreise. Unter den Preisträgern finden sich fünf Bündner Projekte. Vier davon stehen im Engadin und nutzen die kostenlos zur Verfügung stehende Sonnenenergie zur Produktion von erneuerbarer Energie. Erwartungsgemäss wurde der weltweit erste Solarskilift, der Plus-Energie-Solarskilift von Tenna in der Kategorie Energieanlagen Photovoltaik ausgezeichnet.

Je einen Schweizer Solarpreis 2012 für Energieanlagen im Bereich der Solarthermie erhielt die Lalaria Engiadina

naisa LESA in Bever für die Erzeugung von Solardampf zur Milcherzeugung mittels einer Dachanlage mit Hochtemperatur-Kollektoren. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Firma Salzgeber Holzbau in S-chanf. Sie erzeugen mit Dach- und Fassadenkollektoren Wärme für den Eigenbedarf wie auch für die von Simon Salzgeber initiierte Fernwärmeheizung in S-chanf. Diplome erhielten die Firma Malloth Holzbau in St. Moritz (energetische Gebäudesanierung) und die Familie Beer aus Zernez (PlusEnergieBau). **Seite 3**

Bereit für den Winter

Heute öffnet das Skigebiet Diavolezza

Auf Diavolezza kann ab heute wieder dem Skisport gefrönt werden. Letzte Woche wurde daran hart gearbeitet.

SARAH WALKER

Zwanzig Propellermaschinen erzeugten vergangene Woche während fünf

Tagen Kunstschnee für die Gletscherpiste auf Diavolezza. Ein halber Meter Neuschnee verhalf dem Skigebiet ebenfalls zu einer grösseren Schneemenge. Aber ohne die Schneekonservierung über den Sommer könnte die «Teufelin» noch nicht so früh geöffnet werden. An der tiefsten Stelle liegen laut Pistenchef Urban Kuntner zwischen acht und zehn Meter Schnee, am Rand ist es bedeutend weniger. **Seite 9**



Mit zwei Pistenfahrzeugen wurden letzte Woche der Schnee verteilt und die Piste präpariert. Foto: Sarah Walker

Stufengerechte Lehrpatente

Bildung Im Engadin unterrichten viele Primarlehrer in Oberstufen ohne stufengerechtes Lehrpatent. Um die Qualität des Unterrichts zu gewährleisten, will der Kanton strenger werden beim Erteilen von Sonderbewilligungen. Primarlehrer, welche in Oberstufen tätig sind, sollen dazu ermutigt werden, das Oberstufenpatent zu erlangen. Die Pädagogische Hochschule Graubünden bietet nun den neuen Bildungsgang «Sek-I-Master» an. Bisher gab es in Graubünden keine Möglichkeit, das Diplom zu erlangen. Mit dem Angebot erhofft man sich, die Lücke zu schliessen. (lp) **Seite 12**

Wählbar oder nicht wählbar?

Graubünden Am 28. Oktober finden im Val Müstair Gesamterneuerungswahlen statt. Das Wahlkarussell für die kommunalen Ämter gibt derzeit vor allem wegen einer Kandidatin zu reden, die von den Wahlen ausgeschlossen wurde und sich gegen diesen Entscheid auf dem juristischen Weg zur Wehr setzt: Gabriella Binkert Becchetti möchte Vorstandsmitglied der Fusionsgemeinde werden. Doch der aktuelle Gemeindevorstand verweigert ihr dies mit Hinweis auf ihre leitende Stellung beim Biosphärenreservat. Aufgrund dieser Funktion sei sie nicht wählbar. Die ausgeschlossene Binkert Becchetti sieht das anders und reichte Klage ein. Klarheit in dieser Angelegenheit sollen nun die Gerichte schaffen. Wählbarkeit – ein Thema, das über diesen Einzelfall hinaus bedeutsam ist. (mcj) **Seite 3**

Hansjörg Trachsel im TAG-Interview

Tourismus Am 25. November wird im Kanton über das Tourismusabgabengesetz TAG abgestimmt. Der Regierungsrat und zuständige Departementsvorsteher Hansjörg Trachsel zählt im Interview Argumente auf, warum er für das TAG ist. So seien mit den seit dem Start des Reformprojekts entstandenen Destinationsmanagement-Organisationen (DMO) und Regionalen Tourismusorganisationen (ReTO) gemeindeübergreifende Tourismusorganisationen entstanden. Die Finanzierung sei aber noch auf Gemeindeebene geregelt. Mit dem TAG solle deshalb eine einheitliche gesetzliche Grundlage für den ganzen Kanton geschaffen werden. Zudem ist Trachsel überzeugt, dass alle mitfinanzieren sollen, die vom Tourismus profitieren. Auch das Engadin. (sw) **Seite 5**

Comunicar cun beschas – ün dun special

Purtret Chi nun ha amo insömgia, da pudair discuorrer, e surtuot d'inclegersia bescha prediletta? Petra Arquint da Scuol ha fat our d'ün dun infantil üna professiun, ella es comunicatura da beschas. Sün via telepatica riva ella da tour sü contact cun giats, chans ed otras razas da bes-chas. In ün discuors cun la Posta Ladina ha dat Petra Arquint üna vista in üna lavur insolita e misteriosa. Ch'ella inclegia cha blera glied saja skeptica invers seis agir. Quista skeptica saja tuottafat güstifichada ed eir giävüschada, disch ella. Eir Petra Arquint d'eira al cumanzamaint, cura ch'ella saja gnüda intimada d'üna veterinara da's volver cun ün problem bestial ad üna comunicatura da bes-chas, fich intscherta. Il pass da partenza in d'üna nouva vita tensiusa. (jd) **Pagina 7**

Üna stamparia da lunga tradiziun

Strada A Strada in Engiadina Bassa as rechatta il Museum Stamparia Strada. Mevina Puorger Pestalozzi raporta d'üna visita spontana, ch'ella cun üna gruppa ha fat d'incuort i'l museum. Ün museum chi nu muossa be l'istorgia da la stampa in l'Engiadina Bassa dürant raduond duos tschientiners. Implü es la chasa veglia Engiadinaisa svesa eir üna perdüta dal temp, chi muossa ün vast purtret dal viver quotidian illa Regiun muntagnarda. Ils Häfners, bap e figl Gian e Georg, s'occupan daspö blers ons da la chasa ed il museum. Cun bler ingaschamaint ed amur tegnan els in vita ün s-chazi cultural istoric. La stamparia da Strada vain hoz amo dovra da stampas specialas, per ediziuns pitschnas opür per demonstrar ad indigens e giasts l'art da la stampa i'l spiert da «Gutenberg». (jd) **Pagina 7**

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: 2. Projektänderung betr. Neubau Villa, Via Suvretta 21, Parz. 1404

Zone: Villenzone

Bauherr: Herr Adrian T. Keller, Guggerstrasse 41, 8702 Zollikon

Projektverfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 22. Oktober bis und mit 12. November 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 12. November 2012.

St. Moritz, 22. Oktober 2012

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.786.545

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Einladung

zur Gemeindeversammlung Nr. 4/12
von Donnerstag, 15. November 2012,
um 20.00 Uhr, im Rondo

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 3/12 vom 5. September 2012
2. Wahl eines Stimm- und Wahlbüros ad hoc
3. Gemeindevahlen für die Legislaturperiode 2013 bis 2016 gemäss Gemeindeverfassung
4. Budget 2013
5. Varia und Umfrage

Pontresina, 15. Oktober 2012

Gemeinde Pontresina
176.786.439

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2012-0030

Parz. Nr.: 2138

Zone: K

AZ: 1.0

Objekt: Via da Mulin 32 Pontresina

Bauvorhaben: Neubau MFH Puntschella suot

Bauherr: Obrist-Seiler Flavia und Roland Chalamandrin 7412 Scharans

Grund-eigentümer: Obrist-Seiler Flavia und Roland Chalamandrin 7412 Scharans

Projektverfasser: Obrist Roland Chalamandrin 7412 Scharans

Auflage: 20. Oktober bis 9. November 2012

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 17. Oktober 2012

Der Gemeindevorstand
176.786.528

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2012-0029

Parz. Nr.: 2208

Zone: K

AZ: 1.0

Objekt: Postgebäude Via Maistra 226 Pontresina

Bauvorhaben: Neubau 2 Wohn- und Geschäftshäuser

Bauherr: Die Schweizerische Post

Viktoriastrasse 72 3000 Bern

Grund-eigentümer: Die Schweizerische Post

Viktoriastrasse 72 3000 Bern

Projektverfasser: Stricker Architekten AG

Via San Spiert 9 7504 Pontresina

Auflage: 20. Oktober bis 9. November 2012

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 17. Oktober 2012

Der Gemeindevorstand
176.786.529

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Automobile Palù AG
Cho d'Punt 34 7503 Samedan

Bauprojekt: Neubau einer unbeheizten Auto-Lagerhalle

Strasse: Cho d'Punt 34

Parzelle Nr.: 1690

Nutzungszone: Gewerbezone
Cho d'Punt

Auflagefrist: vom 22. Oktober bis 12. November 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 18. Oktober 2012

Im Auftrag der Baukommission
Die Bauverwaltung
176.786.535

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung Pontresina vom 16. Oktober 2012.

Neue Weihnachtsbeleuchtung für Pontresina:

Die aktuelle Pontresiner Weihnachtsbeleuchtung ist in die Jahre gekommen. Zudem entsprechen die eingesetzten Glühlampen nicht mehr den Ansprüchen an eine zeitgemässe Beleuchtung. Jan Steiner (Pontresina Tourismus) präsentiert eine dreiteilige Grundsatzlösung, die in Einzelteilen und in Etappen umsetzbar wäre. Sie besteht aus strassenüberspannenden Elementen, aus Elementen zur Montage an bestehenden Strassenbeleuchtungsmasten sowie aus Baumlichterketten. Der Schmuck basiert auf LED-Technologie und ist aus recycelbarem Material. Der Gemeindevorstand beauftragt Jan Steiner, das Projekt gemeinsam mit Verwaltungsfachchef Claudio Kochendörfer und Werkmeister Guido Casura weiterzubearbeiten. Vorgesehen sind zunächst die Bedarfsberechnung und die Grobkostenschätzung, sodann sollen Muster eingeholt und durch die Werkgruppe auf Praktikabilität bezüglich Montage und Lagerung geprüft werden. Eine weitere Aufgabe ist die Einverständnisbeschaffung bei den Hauseigentümern für die Installation der Befestigungselemente an den Fassaden. Die Geldmittel sollen über den ordentlichen Budgetweg bewilligt werden; eine Volksbefragung über die Art des Weihnachtsschmucks ist nicht vorgesehen. Frühester Termin für eine erste Tranche der neuen Beleuchtung ist der Dezember 2013.

Neue Corporate Identity, neues Corporate Design:

Als Folge des 2010 lancierten Markenprozesses hat Pontresina Tourismus seinen grafischen Auftritt (Corporate Identity/CI, Corporate Design/CD) überarbeitet und jenem der Dachmarke Engadin/St. Moritz angeglichen. U. a. bedeutet das den Einsatz von Blau statt Rot als Hauptfarbe. Weiterentwickelt wurde auch das Pontresina-Logo: Augenfälligste Neuerung ist der Wegfall der Punkte, die «Dynamik» illustrieren sollten, aber als «Schneeflocken» gelesen wurden. Der Tourismusrat hatte das neue CI/CD bereits gebilligt. Der Gemeindevorstand hingegen meldete Vorbehalte an, namentlich gegen das neue Logo. Er fürchtet, dass der konkre-

te Nutzen und der für die Umsetzung in allen Bereichen nötige Aufwand in keinem zu rechtfertigenden Verhältnis stünden. Abgesehen davon befürwortet er die Neuerungen, die auch in der Gemeindeverwaltung mitgetragen würden, u. a. mit dem Wiedereinsatz der romanischen Sprache. Der Gemeindevorstand beauftragt Jan Steiner damit, das CI/CD auch den Vorständen von Hotelleriesuisse Pontresina, HGV und Festbesoldeten zu präsentieren. Mit deren Inputs soll das Projekt dann weiterentwickelt werden.

Grundsatzentscheid weiteres Vorgehen Glasfaser-Versorgungslösung für Pontresina:

Mitte September hatte sich der Gemeindevorstand von Experten über eine mögliche Versorgung der Gemeinde Pontresina mit Glasfaserkabel für Hochbreitband-Datenanschlüsse informieren lassen. Jetzt beauftragt der Gemeindevorstand den Verwaltungsfachvorsteher Claudio Kochendörfer mit der Evaluation von möglichen Projekt-Erarbeitern und der Skizze des Finanzbedarfs für einen Projekt- und Planungskredit. Dann sollen die weiteren Schritte festgelegt werden. Sicher ist, dass vor einer Realisierung ein Volksentscheid steht.

Vernehmlassung zur Gemeindeversammlung vom 15. November 2012:

Der Gemeindevorstand verabschiedet die Versammlungsbotschaft zuhanden der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Geschäftsschwerpunkte sind die Gesamterneuerungswahlen für die Legislaturperiode 2013 bis 2016 sowie das Budget 2013. Im Weiteren nimmt er zur Kenntnis, dass die von der neuen Gemeindeverfassung und vom neuen Informations- und Datenschutzreglement verlangten Zusatzinformationen zu den Kandidierenden separat nachgeliefert werden. Das Budget 2013 ist auf der Website der Gemeinde unter Verwaltung / Aktuell / Agenda downloadbar und wird in den nächsten Tagen auch per Post zugestellt.

Darlehensvertrag mit der Secziun da Chatscheders Albris:

Der Gemeindevorstand billigt den vorgelegten Vertrag der Pontresiner Jägerschaft für ein Darlehen in der Höhe von CHF 40000.-, verzinslich zu 2,5% mit 5 Jahren Laufzeit. Die Gemeinde unterstützt damit die mit knapp CHF 100000.- veranschlagten Kosten zum

Bau einer rund 600 Meter langen Wildwarnanlage entlang der Via da Bernina. Ein wesentlich kleinerer Prototyp hatte während einer einjährigen Testphase die Zahl der Wildunfälle auf 0 reduziert. Die Mitglieder des Jagdvereins erstellen die Anlage in Fronarbeit und nach Möglichkeit noch in diesem Herbst.

Bericht des Bergführervereins Pontresina/St. Moritz über Routensanierungen 2012:

Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis von den im Sommer geleisteten Sicherungs- und Instandstellungsarbeiten der Bergführervereinsmitglieder, u. a. für die Gletscherwanderung Diavolezza-Isla Pers-Morters, für die Abseilstelle an der «Fortezza», für den Zugang zur «Fuorcla Prielvusa», am Zustieg zum Biancograt und in diversen Oberengadiner Klettergärten. An die Aufwendungen von knapp CHF 23000.- zahlen die Oberengadiner Gemeinden und die Gemeinde Bergell insgesamt CHF 12000.-. Die Koordination liegt bei der Gemeinde Pontresina.

Baugesuch Umbau und Aufstockung Chesa Vista Roseg, Parz. 1653:

Wegen diverser Vorbehalte bezüglich Gebäudehöhe, Berechnung der Bruttogeschossfläche und der Fassadengestaltung wird das Gesuch zur weiteren Bearbeitung zurückgewiesen.

Bewilligungsgesuch zur Beheizung der Dachrinne und Fallrohre Touristenlager Morters, Parz. 1451:

Weil die Beheizung als einzige Lösung zur Vermeidung von Schäden infolge Eisbildung erscheint, billigt der Gemeindevorstand den Antrag der Baukommission. Die Ein- und Ausschaltung wird von einer temperatur- und feuchtigkeitsabhängigen Regelanlage gesteuert.

HolidayCheck Destination Award 2012 für Pontresina:

Mit Freude und Stolz nimmt der Gemeindevorstand zur Kenntnis, dass Pontresina den Destination Award 2012 der Hotel-Bewertungsplattform HolidayCheck erhalten und sich damit gegen mehr als 1200 andere Orte durchgesetzt hat. Er bedankt sich bei allen Dienstleistern, allen voran bei der Hotellerie, die dazu beigetragen haben, dass Pontresina als gastfreundlichste Destination des Jahres 2012 gilt. (ud)

Klavierrezital mit Kim Da Sol

St. Moritz Der 1989 in Südkorea geborene Pianist Kim Da Sol, 2. Preis des Concours Géza Anda 2012, weilt als Artist-in-Residence vom 22. bis 29. Oktober zum «Höhentraining» mit intensiver Probenarbeit im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad. Als Höhepunkt seines Aufenthalts gibt er am Donnerstag, 25. Oktober, um 20.30 Uhr, in einem einstündigen Rezital mit Werken von Ravel und Liszt Einblicke in sein musikalisches Können.

Da Sol gehört zu den vielbewunderten Begabungen der jungen Pianistengeneration. Die internationale Presse hebt besonders die spannungsreiche geistige Durchdringung seiner Interpretationen und seine klare fein-

sinnige Artikulation hervor. Den ersten Kontakt zum Klavier bekam er erst als Elfjähriger. Die ersten Schritte brachte er sich durch Abhören und Nachspielen von Bartóks Aufnahmen der Kindertänze selbst bei. Nach Studien an der Kunstoberschule in Pusan und in der Nachwuchsförderklasse der University of National Arts setzte er 2006 sein Klavierstudium an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig fort und studiert seit 2010 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Seit 2006 trat Da Sol bei vielen internationalen Wettbewerben als Preisträger u. a. in Brüssel, Genf, München, Nagoya und Zürich hervor. (Einges.)



Kim Da Sol.

Reklame

INSPIRATION HOLZ

STILZEIT

Eiche gekalkt – Wohnstil als Ausdruck persönlicher Vorliebe

Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 830 01 80
info@malloth-holzbau.ch · www.malloth-holzbau.ch

MALLOTH
HOLZBAU
ST. MORITZ

Wem die Sonne lacht: Schweizer Solarpreise 2012

Zwei Engadiner Unternehmen werden mit dem begehrten Preis ausgezeichnet

Am Freitag wurden in der neuen Umwelt Arena Spreitenbach die diesjährigen Solarpreise vergeben. Je zwei Preise und Diplome heimsten sich Engadiner Projekte ein.

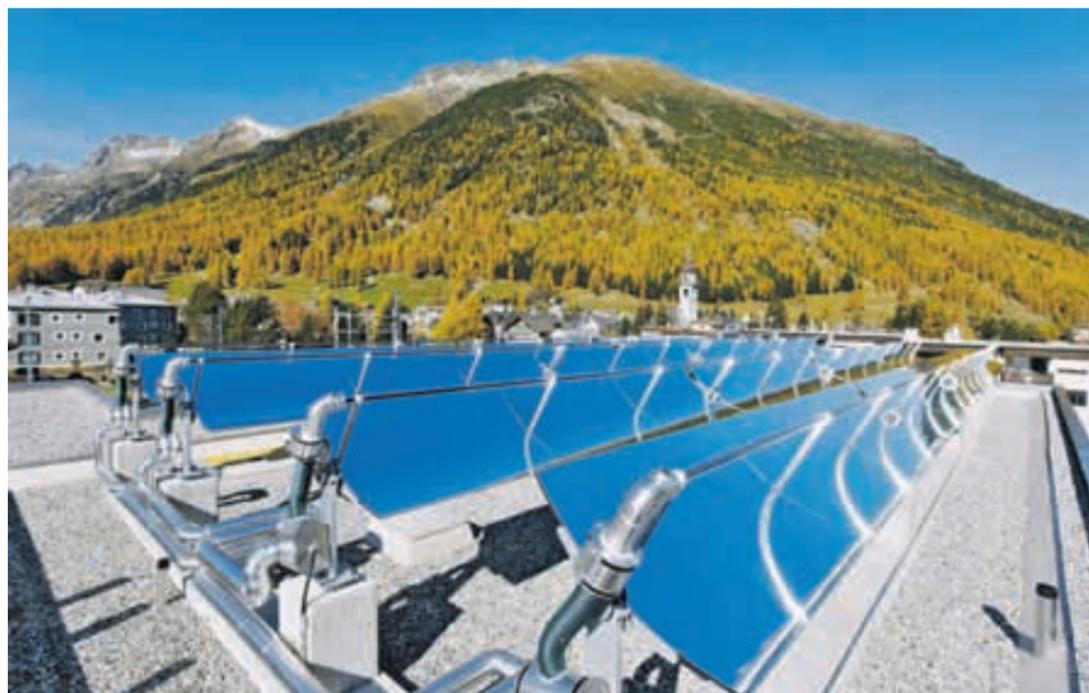
JON DUSCHLETTA

Im Beisein von Bundespräsidentin Eveline Widmer-Schlumpf und Stararchitekt Norman Foster wurden am Freitag die Schweizer Solarpreise 2012 vergeben. In der Kategorie «Energieanlagen für erneuerbare Energien» wurden die Lataria Engadinaisa SA (LESA) in Bever und der Holzbaubetrieb Salzgeber in S-chanf mit dem Solarpreis 2012 ausgezeichnet. In der Kategorie Gebäude erhielt die energetische Sanierung der Liegenschaft Malloth Holzbau in St. Moritz ein Diplom. Die Zernez Familie Beer erhielt für ihren ökologischen PlusEnergieBau ebenfalls ein Diplom.

Die neue Umwelt Arena Spreitenbach, selber mit dem «Norman Foster Solar Award» ausgezeichnet, beherbergte die diesjährige Preisvergabe. Insgesamt wurden 15 Solarpreise an Persönlichkeiten, Institutionen, Neubauten, Sanierungen und Solaranlagen vergeben. Darüber hinaus wurden drei Foster-Awards, drei Solarpreise für PlusEnergieBauten sowie verschiedene Diplome vergeben.

Engadiner Solar-Preisträger

Die höchstgelegene Molkerei Europas, die Lataria Engadinaisa SA (LESA) in



Die Hochtemperatur-Kollektoren auf der höchstgelegenen Molkerei Europas werden zur Solardampferzeugung für die Milchproduktion eingesetzt. Auch dieses Projekt wurde mit dem Solarpreis 2012 ausgezeichnet.

Foto: Schweizer Solarpreis 2012

Bever, ist eine der Solarpreis-Gewinnerinnen 2012. Mit 115m² parabolrinnenförmigen Hochtemperatur-Kollektoren erzeugt die LESA Solardampf zur Milchverarbeitung. Mit den erzeugten 60000 kWh/a können jährlich 7000 Liter fossile Brennstoffe, sprich Heizöl, und 21 Tonnen CO₂-Emissionen reduziert werden.

Die Firma Salzgeber Holzbau in S-chanf erhielt den Solarpreis für eine 609 m² grosse solarthermische Dach- und Fassadenanlage. Diese liefert Wärme an das Betriebs- und Wohngebäude

der Firma und unterstützt die Trocknung des Holz- und Holzschnitzelaglers. Auch das von Betriebsinhaber Simon Salzgeber in Eigeninitiative erstellte Fernwärmenetz für die Gemeinde S-chanf wird durch die Solaranlage gespeist. Die montierten Sonnenkollektoren erzeugen, unterstützt von vier Speichern und zwei Wärmepumpen, mit rund 543000 kWh das Fünffache des eigenen, jährlichen Gesamtenergiebedarfs. In der Laudatio fand der Einsatz erneuerbarer Energie zur Wärmeherstellung für ein lokales

Fernwärmeprojekt auf Gemeindegebiet spezielle Erwähnung.

Diplome für Neubau und Sanierung

In der Kategorie Gebäude erhielt die in zwei Etappen erfolgte energetische Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses der Malloth Holzbau AG in St. Moritz ein Solarpreis-Diplom. Der 1968 erstellte Gebäudekomplex benötigt nach der Sanierung nur noch 42 Prozent der bisher verbrauchten Energie. 44 m² Solarkollektoren kommen heute für rund zwei Drittel des Warm-

wasserverbrauchs auf. Eine grossflächige Photovoltaikanlage produziert jährlich 80000 kWh Energie und deckt damit ebenfalls rund zwei Drittel des Stromverbrauchs ab.

Ein Diplom erhielt weiter das PlusEnergieBau-Einfamilienhaus der Familie Beer in Zernez. Das nach ökologischen Gesichtspunkten erstellte Haus erzeugt selber 129 Prozent des jährlichen Gesamtenergiebedarfs. Bedeutend mehr also, als die Bewohner und das Gebäude selber verbrauchen. Die Sonne als Gratis-Energieerlieferantin unterstützt dabei gleich dreifach. Mit passiver Wärmenutzung durch grosszügige Fenster sowie durch eine Solar- und eine Photovoltaikanlage.

Mit Sonnenkraft AKWs ersetzen

Laut einer Medienmitteilung der federführenden Solar Agentur Schweiz, wurden während der ganztägigen Veranstaltung Preise im Gesamtwert von 100000 Franken verliehen. Wie Agentur-Geschäftsführer Gallus Cadonau ausführte, weisen die PlusEnergieBauten (PEB), welche in den letzten zwei Jahren neu gebaut wurden, einen durchschnittlichen Energie-Selbstversorgungsgrad von 257 Prozent aus. Damit, so Cadonau, beweise eine innovative Gebäudebranche schon heute, wie die Energiewende 2050 und der Ausstieg aus der Atomenergie problemlos umgesetzt werden könne. Würde nämlich der PEB-Standard bei Neubauten und Sanierungen in Zukunft flächendeckend angewendet, liessen sich in zehn Jahren alle Schweizer Atomkraftwerke mit ihren insgesamt 25 TWh/a-Leistung substituieren, so Gallus Cadonau weiter.

Wählbarkeit: Eine Gesetzes- und Verfassungsfrage

Direkte Abhängigkeitsverhältnisse sind ein Tabu

Die politische Wählbarkeit einer Person in ein Bündner Amt ist in der Grundordnung geregelt. Über das kantonale Gemeindegesetz und die Gemeindeverfassung. Dank diesen dürfte es eigentlich gar nicht zu einer «Causa Val Müstair» kommen.

MARIE-CLAIRE JUR

Ein aktueller Streitfall im Val Müstair (siehe «Posta Ladina» vom 18. Oktober) wirft eine Grundsatzfrage auf, nämlich die der politischen Wählbarkeit. Darf eine Person, die ein operatives Amt innerhalb der Gemeinde ausübt, auch ein zweites operatives Amt übernehmen? Kann ein aufgrund von Ämterkumulationen entstehender Interessenskonflikt auch durch die Ausstandsklausel entschärft werden? Muss eine Amtsperson in der Gemeindefraktion leben, die sie politisch in einer Gemeindebehörde vertritt? Solche und ähnliche Fragen sind in Graubünden wieder aktuell geworden aufgrund der Gemeindevorstandskandidatur von Gabriella Binkert Becchetti für einen Gemeindevorstandssitz in der Fusionsgemeinde Val Müstair.

Selbst wenn es – in seltenen Fällen – Unwägbarkeiten geben mag: ein alltägliches Problem ist dasjenige der Wählbarkeit nicht, sagt Simon Theus vom kantonalen Amt für Gemeinden in Chur. Jedenfalls mag sich der stellvertretende Leiter Projekte an keinen Gerichtsfall in dieser Sache erinnern. «Hier und da werden wir angerufen, wenn es um die Kandidatur eines Lehrers für ein Gemeindevorstandsamtsamt geht», sagt



Wahlen und Abstimmungen unterliegen gesetzlichen Bestimmungen und verfassungsmässigen Grundlagen. Dank diesen sollte es im Grundsatz keine Probleme in Sachen politischer Wählbarkeit geben.

Foto: Marie-Claire Jur

Theus. In Beratungs- und Vermittlungsgesprächen würden dann das kantonale Gemeindegesetz und die Verfassung der jeweiligen Gemeinde konsultiert. «Ein gehäuftes Problem ist dies aber nicht». Auch der Churer Rechtsanwalt Otmar Bänziger hat sich in seiner langen Karriere als juristischer Berater einer Vielzahl von Bündner Ge-

meinden nicht oft mit dem Thema der Wählbarkeit befassen müssen und weiss von keinem Gerichtsfall in dieser Angelegenheit, weder auf kantonaler noch auf Bundesebene.

Artikel 21 des Gemeindegesetzes

Wie Theus zitiert Bänziger das kantonale Gemeindegesetz. In Artikel 21 steht

dort geschrieben: «Ein ständiger Gemeindeangestellter kann der unmittelbar vorgesetzten Behörde nicht angehören. Er kann jedoch mit beratender Stimme zu den Verhandlungen zugezogen werden. Mitglieder des Vorstandes können nicht Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission sein.» Der Rechtsanwalt verweist

zudem auf Artikel 22, in welchem die Ausschlussgründe aufgelistet sind: «Verwandte und Verschwägere in gerader Linie, Geschwister, Ehegatten und Personen, die zusammen in eingetragener Partnerschaft oder faktischer Lebensgemeinschaft leben, dürfen nicht gleichzeitig derselben Gemeindebehörde angehören. In der Gemeindeverfassung können weitere Ausschlussgründe vorgesehen werden.»

Verschärfende Gemeindeverfassung

Diese in den Gemeindeverfassungen verankerten weiteren Ausschlussgründe dürfen aber – so Bänziger – im Vergleich zum kantonalen Gemeindegesetz allenfalls restriktiver Natur sein, also einen verschärfenden, strengeren Charakter haben, nie aber laxer sein als das übergeordnete Recht. Der Rechtsanwalt nennt als klassisches Beispiel die Wählbarkeit eines Lehrers in den Gemeindevorstand. Wo dieser einem Schulrat unterstehe, also einer eigens vom Stimmvolk gewählten Behörde, sei kein direktes Abhängigkeitsverhältnis zum Gemeindevorstand vorhanden und damit die Wählbarkeit gegeben.

Rücktritt löst allfälliges Problem

Der Rechtsanwalt kennt den juristischen Streitfall im Val Müstair nicht im Detail und hat auch nicht den Wortlaut der Verfassung der Fusionsgemeinde im Kopf. Wenn aber die Gemeindevorstandskandidatin bekannt gebe, dass sie bei einer allfälligen Wahl in den Vorstand von ihrer bisherigen Funktion als Biosphärenleiterin zurücktrete, bestehe a priori kein Grund, sie wegen der Unvereinbarkeit von Ämtern von den Wahlen auszuschliessen.

WINTERREISEN 2012

Musikantenstadl Innsbruck

09.11.2012 (Fr) CHF 170.00

Weihnachtsmarkt München

08. - 09.12.2012 (Sa-So) ab CHF 290.00

Weihnachtsmarkt Bremgarten

09.12.2012 (So) CHF 75.00

Weihnachtsmärkte Elsass

14. - 16.12.2012 ab CHF 490.00

Weitere Informationen erhalten Sie unter 081 826 58 34 oder unter www.ming-sils.ch



Heinz Ming Busbetrieb

7514 Sio-Maria
www.ming-sils.ch
bus@ming-sils.ch

T 081 826 58 34
F 081 826 51 55
M 079 681 77 26

SONDERANGEBOT WINTERREIFEN

Auf alle Markenreifen bis zu 55% Rabatt



GIGER AG
7502 Bever
Tel. 081 850 06 10

176.786.531



VALENTIN VINOHEK

VALENTIN VINOHEK
BAHNHOFPLATZ
CH-7504 PONTRESINA
TEL. 081 838 84 85
FAX 081 838 84 87
vinothek@valentin-wine.ch
www.valentin-vinothek.ch

Wir leben Wein

EINLADUNG ZUR DEGUSTATION

DONNERSTAG, 25. OKTOBER 2012, 16 BIS 20 UHR

WEINGRÜSSE AUS DEM PIEMONTE!

Arneis, Barbera und Barolo lassen grüssen.

Die Degustation ist kostenlos. Wir freuen uns auf Sie! Gruppen bitte anmelden unter Tel. 081 838 84 85



Einladung zum Sessionsrapport mit Nationalrat Heinz Brand

Mittwoch, 24. Oktober 2012, 20.00 Uhr
Restaurant Sonne, St. Moritz

Wir laden Sie herzlich ein zum öffentlichen Sessionsrapport mit unserem Nationalrat Heinz Brand.

Themen:

Herbstsession allgemein
Agrarpolitik
Adoptionsrecht
Schengenabkommen
u.v.m.

Wir würden uns über ein zahlreiches Erscheinen sehr freuen. Es bietet sich für Sie die einzigartige Gelegenheit, unserem Nationalrat unsere Oberengadiner Anliegen vorzutragen, damit er diese in Bern vertritt.

SVP Oberengadin

176.786.554



Lebensqualität für Menschen mit Demenz und ihre Betreuenden

Kurs für Angehörige, Betreuende und Interessierte

Kursleitung:
Schweiz. Alzheimervereinigung Sektion GR
in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle
Alter und Pflege OE

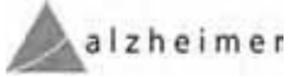
Themen: – Demenzformen, Behandlung
– Umgang mit anspruchsvollen Pflegesituationen
– Entlastungsangebote, Heimeintritt
– Finanzierung
– Demenz und Recht
– Sorge tragen zu sich

Kursdaten: 5-mal nachmittags Dienstag, 6. / 13. / 20. / 27. November 2012
und Dienstag, 4. Dezember 2012

Zeit/Ort: 14.00 bis 17.00 Uhr, Spital Samedan

Kosten: CHF 190.– für Nichtmitglieder,
CHF 160.– für Mitglieder der Alzheimervereinigung

Anmeldung bis am 25. Oktober 2012 an:
info@alterundpflege.ch oder Telefon 081 850 10 50



176.786.512



Clinica Alpina Fortbildungsabend

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer kommenden Fortbildungsveranstaltung teilzunehmen.

Wann? Donnerstag, 25. Oktober 2012, Beginn um 19.45 Uhr

Wo? San Jon (Restaurant oder Seminarzimmer – je nach Anmeldungen)

Thema Blick hinter die Labor-Kulisse, Milchbakteriologie (Schwerpunkt)

Teilnahme gratis – wir freuen uns über eine rege Teilnahme und hoffen, interessante Diskussionen führen zu können.

Als interessante Zugabe freuen wir uns, Herrn Urs Wichser, Sire-Analyst für Braunvieh von der Firma Select Star ankünden zu dürfen.

Aus planerischen Gründen bitten wir Sie um telefonische Anmeldung (081 861 00 88) bis Mittwoch, 24. Oktober 2012.

176.786.530

Pflanzen/piante

aus dem kant. Forstgarten

www.serlas.ch (giardin) 079 548 51 61

176.785.799

Sorgentelefon für Kinder



Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon
3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Silvaplana: Zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

neuwertig, Aussicht auf Berge und Seen,
ged. PP, Miete Fr. 2000.– inkl. NK.
Telefon 081 828 84 80

176.785.311

In La Punt zu vermieten helle,
sonnige

2½-Zimmer-Dachwohnung

mit zusätzlichem Galeriegeschoss,
schöne Arveneinbauschränke und
Küche, Cheminée, Fr. 1450.– inkl. NK,
Fr. 130.– eigene Garage.

Telefon 079 354 75 10

176.786.496

Zu verkaufen

350 m² Bauland in
S-charl

Letzte Bauparzelle!

FIDUZIARI
LAUBER BARBÜDA
TREUHAND

T: 081 862 28 91
a.barbueda@lauberbarbueda.ch



Hubertusfeier



Sonntag, 21. Oktober 2012

Von der Jägerschaft für alle

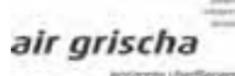
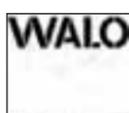
09.15 Uhr Wildumzug durch St. Moritz ab Parkplatz San Gian

10.00 Uhr Ökumenische Feier, Gottesdienst in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad mit Pfarrer Jürg Stuker und Pfarrer Thomas Widmer

Mitwirkende: Jagdhornbläsergruppe «Colani» Zuoz, Gruppa da corns Fasch'Alba Ftan, Coro Nivalis und Stadtbläserkapelle Bad Tölz

ab 11.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit der Stadtbläsermusik Bad Tölz, den Jagdhornbläsern «Colani», der Gruppa da corns Fasch'Alba Ftan und dem Coro Nivalis. Jedermann ist, bei freiem Eintritt, herzlich eingeladen.

Einen herzlichen Weidmannsdank unseren Sponsoren:



Müntener & Thomas

Personalsuche und Kaderselektion

Unsere Mandantin

ist ein renommiertes Haustechnikunternehmen in einem herrlichen **Sommer- und Wintersportort in Mittelbünden**, das Kundenorientierung und einen hohen Servicegrad täglich lebt. Im Auftrag des Verwaltungsrats suchen wir zur Nachfolgeregelung einen ausgewiesenen und unternehmerisch denkenden

Sanitärfachmann als Kundendienstleiter mit der Option, später die Geschäftsleitung zu übernehmen

Die Hauptaufgaben

Als Kundendienstleiter sind Sie für die personelle und organisatorische Führung eines kleinen Teams verantwortlich und zugleich Ansprechpartner, wenn Kunden technische Fragen oder Probleme im Sanitär-/Heizungsbereich haben. Bei der Ausübung dieser Funktion lernen Sie die Kunden, Prozesse wie auch Mitarbeitenden kennen und können sich optimal auf die Geschäftsleiterposition vorbereiten.

Das Anforderungsprofil

Die zukünftigen Geschicke dieses Unternehmens möchten wir einem Sanitärfachmann mit einer höheren Fachausbildung (oder in Ausbildung) und Freude am Beruf anvertrauen. Gut ausgeprägte Führungs- und Teameigenschaften sowie betriebswirtschaftliches Interesse runden Ihr Profil ab. Kurzum, wir suchen eine eigeninitiative und begeisterungsfähige Persönlichkeit.

Das Angebot

Es erwartet Sie ein solid aufgebautes Unternehmen mit einer hohen Reputation sowie guten Anstellungsbedingungen. Eine gründliche und nachhaltige Einführung ist sichergestellt.

Ihre Kontaktperson

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/E-Mail) oder telefonische Kontaktaufnahme für Erstauskünfte freut sich: André Thomas, Geschäftsleiter. Eine vertrauliche Bearbeitung Ihrer Bewerbung ist garantiert.



swissstaffing

Müntener & Thomas Personal- und Unternehmensberatung AG
Hartbertstrasse 9, CH-7002 Chur, Telefon +41 81 257 15 00, info.chur@job-online.ch

«Es sollen alle mitfinanzieren, die vom Tourismus profitieren»

Regierungsrat Hansjörg Trachsel im Interview zum Tourismusabgabengesetz TAG

Am 25. November kommt das Tourismusabgabengesetz TAG zur Abstimmung. Für den zuständigen Departementsvorsteher, Regierungsrat Hansjörg Trachsel, ist die Reorganisation ein Muss, um den Bündner Tourismus auf einem erfolgreichen Pfad zu halten.

STEPHAN KIENER

«Engadiner Post»: Hansjörg Trachsel, wie ist die aktuelle Situation bei der Reorganisation im Bündner Tourismus?

Hansjörg Trachsel: Seit dem Start des Reformprojektes im Jahre 2006 sind aus 92 lokalen Kur- und Verkehrsvereinen derzeit 15 Destinationsmanagement-Organisationen (DMO) und Regionale Tourismusorganisationen (ReTO) entstanden. Das ist sehr erfreulich und ein Erfolg für den Bündner Tourismus.

Professionelle Strukturen und eine effiziente Arbeitsteilung sind wichtig, damit die anstehenden Herausforderungen bewältigt werden können. So haben sich das Oberengadin sowie das Unterengadin mit Müstair und Samnaun zu je einer DMO zusammengeschlossen.

Die Reorganisation geht weiter, da ich davon ausgehe, dass weitere Kooperationen geprüft und umgesetzt werden.



Regierungsrat Hansjörg Trachsel: «Graubünden ist erfolgreich, wenn wir gemeinsam an Wettbewerbsfähigkeit gewinnen.»

Foto: pd

«Es droht das Auseinanderbrechen»

EP: Am 25. November kommt das Tourismusabgabengesetz TAG zur Abstimmung. Warum braucht es dieses Gesetz?

Trachsel: Mit den DMO und ReTO sind gemeindeübergreifende Tourismusorganisationen entstanden. Die Finanzierung ist heute aber noch auf Gemeindeebene geregelt. Jede Gemeinde hat ein anderes Gesetz, unterschiedliche Abgabesätze oder gar keine Regelung. Mit dem TAG soll eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden, welche im ganzen Kanton zu einer einheitlichen Lösung führt und damit auch die Destinationsbildung absichert.

Wenn in verschiedenen Talschaften die Finanzierungsfrage nicht geklärt werden kann, droht das Auseinanderbrechen der neu geschaffenen DMO und ReTO. Dies wäre ein Rückschritt für Graubünden. Zudem sollen alle mitfinanzieren, die vom Tourismus profitieren.

EP: Die TAG-Abstimmung schlägt hohe Wellen, die Diskussion wird zum Teil hitzig geführt. Überrascht?

Trachsel: Die Abstimmung ist aus tourismuspolitischer Sicht sehr wichtig. Insofern ist es keine Überraschung, dass intensive Diskussionen geführt werden.

«Eine faire, flächendeckende Abgabe»

EP: Die Gegner des TAG sagen, es brauche keine neue Steuer für den Bündner Tourismus...

Trachsel: Das TAG ersetzt die heutigen Kurtaxen und Tourismusförderungsabgaben, womit es in über 100 Gemeinden keine neue Steuer ist, sondern ein Ersatz einer bisherigen Abgabe. In den übrigen Gemeinden ist es tatsächlich eine neue Abgabe. Weil es aber sachlich richtig und auch gerecht ist, dass alle Nutzniesser des Tourismus einen Beitrag an dessen Finanzierung leisten, ist

es richtig, dass eine flächendeckende Tourismusabgabe eingeführt wird. Der Bündner Tourismus braucht angesichts der aktuellen Herausforderungen eine faire, einfache und flächendeckende Abgabe.

EP: Das Referendumskomitee sagt, das TAG sei zu kompliziert...

Trachsel: Gegenfrage: ist es nicht kompliziert, wenn heute jede Gemeinde ein eigenes Gesetz mit unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen, mit unterschiedlichen Ausnahmen und Spezialregelungen hat? Beim TAG handelt es sich um ein modernes Tourismusfinanzierungsgesetz.

Durch den Systemwechsel, weg von der frequenzabhängigen (Logiernacht) hin zur kapazitätsbasierten Finanzierung (Hotelzimmer, Wohnfläche bei Zweitwohnungen) wird der Vollzug wesentlich einfacher. Die administrativ aufwendigen Kurtaxabrechnungen – bei denen es im Übrigen eine hohe Dunkelziffer gibt – entfallen künftig.

EP: Die Gegner sagen auch, das TAG sei ungerecht....

Trachsel: Alle, die einen Nutzen aus dem Tourismus haben, sollen sich über die Abgabe auch an dessen Finanzierung beteiligen. Damit führt das TAG nicht zu Ungerechtigkeiten, sondern zu einer gerechteren, auf «viele Schultern» verteilten Finanzierung. Die heutige Vielzahl unterschiedlicher Lösungen weist zahlreiche Lücken und Unterschiede auf, was eher ungerecht ist. Niemand bezahlt gerne Abgaben, aber wer profitiert, soll sich auch verhältnismässig an den Kosten beteiligen.

EP: Die Gegner behaupten weiter, das TAG sei bürokratisch...

Trachsel: ...Der Vollzugsaufwand wird nach einer Ersterfassung wesentlich einfacher als heute, weil die Kapazitäten bei den Ferienwohnungen und Beherbergungsbetrieben als Berechnungsbasis nicht laufend ändern. Bei den Unternehmen wird die Abgabe auf der AHV-Lohnsumme des Betriebes berechnet und bei national tätigen Grossunternehmen auf der im Kanton Graubünden anfallenden AHV-Lohnsumme. Diese Werte sind bekannt und führen zu keiner zusätzlichen Bürokratie. Die Gemeinden sind in der Lage, das TAG umzusetzen. Der Kanton wird sie dabei unterstützen.

«Wir gewinnen an Stärke»

EP: Die Gegner behaupten weiter, das TAG sei unwirksam...

Trachsel: ...Ich bin überzeugt, dass wir dank einer modernen Tourismusfinanzierung die Destinationsbildung absichern können und die Zusammenarbeit von Gemeinden in touristischen Fragen verbessern können. Damit gewinnen wir an Stärke im Marktauftritt. Zudem ist es ein Vorteil für Gemeinden und die Tourismusorganisationen, wenn die Einnahmen gesichert sind. Das erhöht die Planungssicherheit und ermöglicht auch antizyklisches Verhalten.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten muss stärker investiert und Werbung betrieben werden. Mit den heutigen Regelungen nehmen in solchen Zeiten auch die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ab. Das TAG wird daher die Wirksamkeit insgesamt erhöhen.

EP: Gerade im Oberengadin, das seit einiger Zeit bereits eine gute Lösung kennt, wehrt man sich gegen das TAG. Beim Referendum stammten 1057 Un-

terschriften aus dieser Region. Wo sehen sie die Gründe, dass das TAG gerade in der führenden Destination auf Ablehnung stösst?

Trachsel: Das Oberengadin hat für sich eine Lösung zur Finanzierung der DMO gefunden. Es ist eine touristischer und wirtschaftlich starke Region. Als solche sollte sie eine gesamtkantonale Lösung mit einer modernen Tourismusfinanzierung unterstützen und andere Regionen nicht durch eine Ablehnung schwächen. Der Bündner Tourismus soll sich gemeinsam weiterentwickeln, um im internationalen Tourismuswettbewerb erfolgreich bestehen zu können.

EP: Was passiert, wenn das TAG an der Urne angenommen wird, als Nächstes?

Trachsel: Dann gilt es, die regierungsrätliche Verordnung auszuarbeiten, die Vorbereitungen für einen effizienten Vollzug durch die Gemeinden zu treffen, diese gut zu informieren und sie soweit zu unterstützen, dass diejenigen Gemeinden, die per Januar 2014 mit der Umsetzung beginnen wollen, dies auch erfolgreich tun können.

«Für einige dürfte es schwierig werden»

EP: Was passiert, wenn das TAG abgelehnt wird?

Trachsel: Dann gilt es, den Volksentscheid zu akzeptieren und zur Kenntnis zu nehmen, dass trotz grossem Spielraum für die einzelnen Gemeinden keine Bündner Lösung erwünscht ist. Es bleibt bei der heutigen Vielzahl von Gesetzen. Für einige Tourismusregionen dürfte es schwierig werden, sich erfolgreich am Markt zu behaupten, die Destinationsbildung wird gefährdet.

EP: Ist das nicht etwas gar schwarzgemalt?

Trachsel: Graubünden ist dann erfolgreich, wenn wir gemeinsam an Wettbewerbsfähigkeit gewinnen, dazu braucht es das TAG.

Das Interview wurde schriftlich geführt.

Tourismusabgabengesetz

Am 25. November entscheiden die Bündner Stimmberechtigten über einen wichtigen Teil in der Tourismus-Reorganisation, das Tourismusabgabengesetz TAG. Die EP/PL wird in den nächsten Wochen Befürworter und Gegner in verschiedenen Artikeln zu Wort kommen lassen. (ep)

Das erste Olympia-Podiumsgespräch findet in Chur statt

Graubünden Sind Olympische Winterspiele 2022 in St. Moritz und Davos eine nachhaltige Chance für den Bündner Tourismus oder volkswirtschaftlicher Unsinn? Eine erste öffentliche Podiumsdiskussion zu diesem Thema findet am Dienstag, 6. November, um 19.00 Uhr, im Auditorium der Graubündner Kantonalbank in der Hauptstadt Chur statt.

Nach Inputreferaten von Gian Gilli, Direktor Verein Graubünden 2022, sowie dem Skiexperten und TV-Kom-

mentator Michael Bont folgt die Podiumsdiskussion unter der Leitung von Radio-SRF-Redaktor Marcel Melcher (St. Moritz).

Das Podium setzt sich aus je zwei Vertretern der geplanten Olympia-Standorte St. Moritz und Davos, zwei Befürwortern und zwei Gegnern des Grossevents zusammen. Es diskutieren für die Standortgemeinden Ariane Ehrat (CEO Engadin St. Moritz) und Hans Peter Michel (Landammann Davos, Standesvizepräsident Graubünden). Als Befürworter wirken Ständerat Stefan Engler und der gebürtige St. Moritzer FIS-Präsident Gian Franco Kasper mit. Die Gegner werden von Anita Mazzetta (Geschäftsleiterin WWF Graubünden) und Hans F. Schneider (Geschäftsführer Pro Natura Graubünden) repräsentiert. (ep)

Wechsel im Präsidium der SVP Oberengadin

Politik Im Präsidium der SVP Oberengadin kommt es zu einem Wechsel: Der bisherige Präsident, Rico Strimer, ist von seinem Amt per sofort zurückgetreten. Als Geschäftsführer einer Firma musste er infolge der stetig wachsenden Doppelbelastung seinem Beruf den Vorzug geben. An seiner Sitzung vom 12. Oktober hat der Vorstand der SVP Oberengadin Mario Salis zum neuen Präsidenten gewählt. «Der Vorstand der SVP Oberengadin ist sicher, in der Person von Salis einen fähigen, würdigen Nachfolger gefunden zu haben» heisst es in einer Medienmitteilung.

Die SVP Oberengadin weist weiter auf den Anlass «Sessionsrapport» mit Nationalrat Heinz Brand hin. Der Anlass findet am 24. Oktober, um 20.00 Uhr, im Hotel Sonne St. Moritz statt. Er ist öffentlich. (pd/ep)

Die FDP-Fraktion ist «gegen eine Proporz-Zwängerei»

Zuoz Kürzlich tagte die FDP. Die Liberale-Fraktion des Grossen Rates letztmals unter dem Vorsitz von Fraktionspräsident Reto Nick im Lyceum Alpinum in Zuoz, um die kommende Oktober-Session des Grossen Rates vorzubereiten. Zudem wurde Grossrat Rudolf Kunz, Chur, zum neuen Fraktionschef gewählt, als Nachfolger des zurückgetretenen Reto Nick.

Die FDP. Die Liberalen Graubünden-Fraktion spricht sich gegen die erneut vorgebrachte Änderung des Wahlsystems aus. Sie lehnt die Proporz-Initiative wie auch den indirekten Gegenvorschlag der Regierung ab. Es wäre dies das siebte Mal, dass sich die Bündner Bevölkerung im kommenden Jahr anlässlich einer Volksabstimmung mit diesem Thema befassen müsste. Die FDP kann sich mit der Beurteilung der

Bündner Regierung, wonach die «Zeit reif sei für einen Wechsel des Wahlsystems» nicht anfreunden. Hingegen ist sie damit einverstanden, dass sie die Volksinitiative «Für gerechte Wahlen» ablehnt und die Wahlen 2014 auf jeden Fall nach bisherigem Majorz-Wahlsystem aus zeitlichen, organisatorischen und technischen Gründen durchzuführen seien. Auch mit dem regierungsrätlichen indirekten Gegenvorschlag ist die FDP-Fraktion nicht einverstanden, denn auch dieser will ja den Proporz bei den Wahlen 2018 einführen.

Der Grosse Rat wird in der Oktober-Session die regierungsrätliche Botschaft beraten. Es werde sich zeigen, wie der weitere parlamentarische Verlauf dieser nach Ansicht der FDP «Proporz-Zwängerei» ablaufen werde. (pd)

Inserate-Annahme
081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Publicaziun officiala

Vschinauncha da Samedan

Publicaziun officiala

Cumün da Zuoz

Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun da la planisaziun pel territori dal chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Automobile Palü SA
Cho d'Punt 34
7503 Samedan

Proget da fabrica: fabricat nouv d'ün magazin dad autos na s-chudo

Via: Cho d'Punt 34

Nr. da parcella: 1690

Zona da nüz: zona industriala
Cho d'Punt

Termin da publicaziun: 22 october fin als
12 november 2012

Il plauns staun ad invista sülla chanzlia cumünala.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 18 october 2012

Per incumbenza
da la cumischion da fabrica
L'administraziun da fabrica

176.786.535

Dumanda da fabrica**Patrun****da fabrica:** Dmura AG, Zuoz**Oget****da fabrica:** Sbudeda
Chesa Bellaria,
construcziun nouva
ed ingrandimaint
Hotel Engiadina**Lö:**Chöntschet,
parcelas 2198 e 2283

Il plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünala. Objecziuns da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, 20 october 2012/Mg

Cussagl cumünel da Zuoz

176.786.538

Publicaziun officiala

Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica**Patrun****da fabrica:** Rauch
Kathrin e Corsin
Muglinè
7530 Zernez**Proget****da fabrica:** Annex cun büro
e magazins**Lö:**

Muglinè

Parcela:

985

Zona:

abitat e mansteranza

Il plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun officiala.

Zernez, ils 20 october 2012

La suprastanza cumünala

176.786.541

**Üna vout'ün otra spassageda d'utuon**

La 4. fin 6eva classa da la scoula primara da Zuoz ho pudieu passerter quist an üna spassageda d'utuon tuottafat speciela. Duonna Gabi e sar Stefan, ils guardgiachamanna da la chamanna d'Es-cha, ans haun dumandos, scha nu vessans interess da gnir a deliberer ils contuorns da la chamanna da la rüzcha, chi d'eira gnida sparpagliada i'ls ultims 100 ans, per sest tü che motivs. Svelts persvas da l'acziun, ans vainsa miss in viedi. Arrivos vers saira sülla chamanna, vainsa il prüm stuvieu ans rinforzer cun trais kilis spaghets ed oter pü. La not, passeda pü u main quieta, ans ho do l'energia bsögnavla per ir zieva culazchun a fer flus cül rüt melvis. In gruppas da quatter ans vainsa bütts plain schlauch, armos cun gvaunts e bastuns, sün tuot que chi tuchess i'l sach da rüt. Zieva trais uras lavur, as vaiva furmo davant chamanna ün mantun cun da tuottas sorts rüzcha. Traunter oter vainsa implieu 3 sachuns pel elicopter cun veglias s-chaclas da conserva. Il pilot ho managio, cha hegians ramasso 800 kilos s-chart! Per furtüna nu'l vains nus stuvieu purter giò la val perche cha eir sainza quel essans turnos staungels morts a chesa. La roba specielaing interessanta nu vains bütto, na, cun quella ho duonna Gabi fat ün'exposiziun. A vela la paina da fer üna gita illa chamanna d'Es-cha per admirer las antiquitads da vegls amihs da la natüra. (protr.)

Ella/El ha scrit ün cudesch?

Nus fain la creaziun,
la stampa e l'ediziun.

Tuot in üna chasa.
info@gammeterdruck.ch



La stamparia dals Engiadinai.



Il Center da sandà Val Müstair es integrà suot ün tet il plü pitschen ospidal da la Svizra cun üna pratcha cun servezzan d'urgenza, servezzan da salvamaint, chasa da chüra, Spitex, medicina dals daints, fisioterapia, cussagliaziun da maternità, chüra dals pès e chinesologia. 90 collavurats provedan als 1700 abitants e giasts da la Val Müstair. Per la direziun operativa tscherchain nus süls 1 avrigl 2013 ün/a

directur/-a / CEO**Vossas incumbenzas**

- manaschi operativ dal Center da sandà Val Müstair
- collavuraziun strategica culla cumischion
- svilup novs concepts cumplissivs

Voss profil

- scolaziun ota d'economia da manaschi cun diplom federal, 5-7 ans scolaziun spezialisada
- experienschas sül sectur da sandà e i'ls manaschi da gestiun
- ota cumpetenza sociala e buna abilitad da communicar

Nossa sporta

- interessanta funcziun da manaschi d'ün affar cun bier potenzial
- furnaziun libra i'l rom da las prescripziuns chantunals
- salari üsità tenor branscha e bunas praistaziuns socialas

Per plaschair trametter Voss'annunzcha fin ils **10 november 2012** per e-mail al president da la cumischion, signur Chasper Stuppan (ch.stuppan@bluewin.ch). Per ulteriuras dumondas sur da la plazza stà gugent duonna Dr. Karin Hänni, directura/CEO, Tel: 081 851 61 11 a disposiziun.

176.786.471

Imprender meglder rumantsch

der Rabbiner	il rabin
die Thora (jüdisches Gebetsbuch)	la tora
Buddha	Buddha
das Heiligtum	il sanctuari
der Koran	il Coran
das Minarett	il minaret
Mohammed	Mohammed
die Moschee	la moschea
der Muezzin (Gebetsrufer)	il muezzin
der Tempel	il taimpel
der Mönch	il muong
die Wiedergeburt	la renaschentscha,
	la reincarnaziun
die Wiedergeburt	il renaschimaint
das Karma (spirituelles Konzept)	il carma
die Kaste (abgegrenzte Gruppe)	la casta

Nus tscherchains
per nos tankedi
da Shell a Samedan ün/a

**collavuratur/a – 50%**

Sieu champ d'incumbenzas cumpiglia la chüra da las installaziuns dal tankedi, il servezzan a la cassa, l'agüd in chadafö ed illa bar da café e da snacks. Ella/El discuorra tudas-ch, taliaun, ev. eir rumauntsch ed es pront/a da lavurer mincha di da l'eivna a moda alternanta (pensum da 50%).

Es Ella/El interess/eda? Alura m'allegre eau sün Sieu prüm contact sainza oblig.



Tel. 081 851 05 16 – Claudia Locher – clocher@autopfister.ch

**Gabriella Binkert
Becchetti porta plont**

In göggia saira ha la directura da la Biosfera Val Müstair, Gabriella Binkert Becchetti, decis da portar plont cunter la suprastanza dal Cumün da la Val Müstair. Ella vulava nempe candidar pel post sco rapreschantanta da la fracziun da Sta. Maria illa suprastanza dal Cumün da la Val Müstair. La suprastanza dal cumün ha però refusà sia candidatura. Quai cun l'arguman-taziun ch'ella, sco directura da la Biosfera Val Müstair e cun quai «impiegada dal cumün» nu possa surtour quel post. Cha sco suprastanta füss ella lura si'ai-gna patruna, esa gnü dit, e cha quai nu gaja. Binkert Becchetti es pro sia lavur sco directura da la Biosfera Val Müstair però impiegada cun ün contrat da pre-staziun ed in mandat.

Ultra da quai es ella dischillusa co cha'l cumün ha annunzchà la candidatura da las persunas interessadas da sur-tour gremis politics in Val Müstair. (anr/mfo)

**Niculin Bezzola
vo in pensiuon**

Berna La vusch marcanta da Niculin Bezzola accompagna ils audituors dal Radio Rumanuntsch daspö bgers ans. Il ultims nouv ans occupaiva Bezzola il post dal correspondent dal Radio Rumantsch illa chesa federela a Berna. Da l'ò ho el adüna pruvo d'intermediar cuntengs cumplichos politics in fuorma inclegantaivla. Daspera ho el eir tgnieu üna stretta colliaziun cun unius e cors rumauntschs da la Bassa e raporto adüna darcho sur da lur activitads.

Niculin Bezzola es naschieu dal 1949 a Samedan. Zieva ch'el ho absolt il seminar a Cuira, ho el do scoula a S-chanf e Bever. Dal 1983 ho el alura cumanzo sia lavur schurnalistica tal Radio Rumantsch a Cuira. Traunter il 1996 ed il 2002 es Bezzola sto impiego tar la Direcziun generela SRG SSR a Berna, traunter oter scu respunsabel per progets da radio per tuottas quatter linguas düraunt l'Expo 02. Il successur da Niculin Bezzola a Berna es Adrian Camartin. (pl)

**Martin Raschèr
s'algora**

Zuoz Martin Raschèr es nat dal 1920 a Zuoz e creschieu sù lo tar sieu non e nona in ün bain pauril. Quist'an, cun 92 ans, ho el edieu ün cudesch cul nom «Ova da savun/Seifenwasser» chi cuntogna 35 istorgias cuortas chi quintan episodas ed algordaunzas our da sia infanzia in Engiadina.

L'autur prelegia our da sieu cudesch in venderdi, ils 26 october 2012 a las 14.30 al Cafè Badilatti a Zuoz. La prelecziun vain organisada e moderada da la Chasa Editura Rumantscha e dad Andrea Urech. Martin Raschèr scriva sias istorgias in ün möd allegraivel, cun ün fin sentimaint e vista per detagls e s'algora in sieus raquints d'ün temp passo. Il vegl Zuozinger nu guarda be inavous süllas sfidas dal minchadi düraunt il temp traunter las duos guerras cun malinconia, dimpersè cun bger umur e saun inolet e demuossa in sieus raquints ün grand plaschair da vita, melgrò tuot.

Martin Raschèr ho abanduno l'Engiadina dalum zieva sieu temp da scoula e viva uossa giò la Svizra bassa. Scu magister pensiuon s'allegra el però da pudair preleger or dal cudesch in sieu lö da nascheuntscha, a Zuoz, il lö inua cha'l cudesch ho sias rischs. Il cudesch es scrit bilinge e la prelecziun es per part in rumauntsch e per part in tudas-ch. (er)

Ingrazchamaint

Per la viva part demuossada düraunt il cumgià da nossa chara mamma e söra

Ilse Hub

1931 – 2012

ingrazchaina da tuot cour. Las numerusas chartas ed otras condolentschas ans han güdà fermamaing a superar plü facilmaing il cordöli cha la mort da nossa mamma e söra ha chaschunà.

Minchün da Lur bun plets e mincha agüd sincer ans ha fat bain.

Zernez, in october 2012

Carola e Christoph Schneider-Hub

176.786.525

La natüra es plain orma - per chi chi craja

Petra Arquint da Scuol es comunicatura da bes-chas

Comunicar cun bes-chas es ün dun, cha blers uffants han. Plü tard va quist dun a perder – ma na pro tuots. Petra Arquint da Scuol ha quist dun, ella es comunicatura da bes-chas.

JON DUSCHLETTA

Petra Arquint spetta fingià sün fanestra. Ella es nervusa, ma quai vala vicendai-velmaing – chi mà es quista persuna chi comunicescha cun bes-chas? E, co dess quai insomma esser pussibel? Less eu savair che cha nos giat pensa, o dafatta che ch'el pensa da mai?

Subit entrà ill'abitaziun vain cler, Petra Arquint viva cun e per bes-chas. Duos giats, bain protetts d'els ün pèr peschins in ün aquarium e dapertuot

Kurz und bündig

Wer träumt nicht davon, mit seinem Haustier nicht nur zu sprechen, sondern dieses auch noch zu verstehen? Abhilfe könnte hier Petra Arquint aus Scuol schaffen. Sie ist Tier-Kommunikatorin und versucht auf telepathischem Weg, mit Katzen, Hunden und manchmal auch mit Pferden in Kontakt zu treten. Dabei offenbart sich für die junge, sensible Frau eine neue Welt. Viele Kinder, so Arquint, würden in jungen Jahren die Gabe besitzen, mit Tieren «sprechen» zu können. Meist wird diese Gabe jedoch nicht erkannt und geht auch schnell wieder verloren. Ausser man besitzt einen offenen Geist und das Gespür für tierische Signale. Diese sind es denn auch, welche Arquint von den Tieren empfängt und dann in unsere Sprache übersetzt. Oft sind sich Tiere ihrer Handlungen nicht bewusst und verstünden auch nicht, welche Reaktionen sie mit ihrem Tun beim Menschen auslösen. «Tiere haben ihren eigenen Willen und sind nicht bereit, des Menschen Sklaven zu sein» ist sich Petra Arquint sicher. (jd)

www.tierisch_gut_verstehen.ch

purtrats e fotografias da diversas bes-chas. Petra Arquint es creschüda sü a Scuol ed ha laschà sia patria per stübiar a Winterthur magistra da musica. Grazcha ad üna piazza libra illa Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair es ella tuornada davo duos ons darcheu jent a chasa a Scuol. Pac davò ha ella müda perspectiva ed ha surtut üna piazza ill'administraziun dal servezzan social. Hoz lavura Petra Arquint a temp parzial pel Hotel Piz Tschütta a Vnà e per l'ediziun Piz. Sia affecziun per bes-chas ha ella consolidà dürant set ons in üna butia per pavel ed aregns per bes-chas a Scuol. Üna piazza da lavur, chi tilla ha portada adüna plü daspera ad ün dun infantil, ch'ella vaiva bod pers – la comunicaziun cun bes-chas.

Barbagiat «Tim» ha dat il stempel

«Ün mal deport da meis giat 'Tim' invers ün oter giat m'ha intimà dad ir cun el tar üna veterinaria», quint'la. E cha quella haja alura eir racumandà la visita d'üna comunicatura da bes-chas. Charezzond al Barbagiat guard'la invò: «Eu sa, cha d'uffant vaiv eu, sco blers oters uffants eir, quist dun d'inclegger las bes-chas». Ün dun chi culs ons es darcheu i a perder. Petra Arquint metta in cler: «A mai es quai quella vouta gnü avant fich curius, da tour sü contact cun üna comunicatura da bes-chas». Minchatant es da provar da sursiglier si'agna sumbriva e d'inchaminar ün pass insolit e curaschus. A Petra Arquint es gratià tal pass. Ün pass chi ha müda sia vita cumplettaing: «Eu d'eira impre-schunada e stutta da quai cha quista duonna savaiva da meis giat, detagls ch'ella nu pudaiva savair be uschè», disch Arquint ed agiundscha «impussibel».

«I's perda duns specials»

Id es don, cha'ls uffants ün bel di perdan il dun da percepiz sensaziuns finas ed insolitas. Euforica ed eir ün zich autocritica s'ha Arquint missa in viadi e s'ha, sur ons, scolada cun divers cuors. Chatond uschè darcheu seis dun intuitiv. Intant es ella ida amo ün pass plü inavant. Cun rituals schamanics riva ella d'as avizinar amo plü intensivmaing a las bes-chas e da localisar amo plü precis lur temmas e blocadas animalas.

Ma co vain comunicà insomma cun bes-chas, e che han bes-chas da quintar? Ils ögls da Petra Arquint glüschan tras ils ögliers fins sainza rom. «La comunicaziun funcziuna sün via telepatica», cumainz'la a declarar detagls. «Eu stögl esser plainamaing concentrada e per quai n'haja a chasa meis löet apost». Chi chi spetta là però ün ambiant mistic, cun üna gronda cula da vaider, cun glüm da chandailas ed ajer plain füm magic, as sbaglià. L'ambiant sumaglia plüost ad ün solit büro co ad ün lö spiritual. Per entrar in contact cun la bes-cha, preferischa Arquint üna fotografia da tala. Eir il nom da la bes-cha e natüralmaing ils noms dals possessuors ston esser avant man. «Alura prov eu da tour sü contact cun la bes-cha e dumond adüna per prüm, sch'ella es insomma pronta da comunicar cun mai». Riond agiung'la: «Minchatant nun han neir las bes-chas ingüna vögla da comunicar. Forsa na güst in quist mumaint, forsa ch'ellas sun occupadas cun robas plü interessantas».

Discuorran bes-chas rumantsch?

Petra Arquint sto in quist mumaint esser fich preschainta e concentrada. Sia lezcha principala es uossa da tadlar bain. Tadlar a che? In che lingua «discuorran» bes-chas? «Eu svesa stögl dar üna lingua a la bes-cha, eu survegn segnals, purtrats e dafatta savuors. Uschè poss eu chapir, che sentimaints cha la bes-cha ha pel mumaint o in connex cun mia dumonda», declera Petra Arquint pazchaintamaing. Na per nüglia vend'la seis dun suot il nom «tierisch gut verstehen». «La traducziun da tuot quists segnals in nossa lingua, es alura mia lezcha da sfida». Minchatant es ella malsgüra da sia interpretaziun e sto dumandar davo üna seguonda vouta. «Suvent stögl eu eir muossar sü a las bes-chas, che cha'ls possessuors spettan d'ellas, e declarer eir consequenzas pussiblas. Bleras bes-chas nu sun consciantas dals problems cha lur deport chaschuna». Per Arquint es evidaint, cha las bes-chas han lur agna voluntà e lur bsögns e lessan viver cun lur possessuors in üna buna relaziun.

«Uschè sco pro Eddie Murphy in sia rolla da film 'Dr. Dolittle', nu funcziuna però». Arquint declera, cha tuot ils pur-



Petra Arquint: «Scha'l possessur da la bes-cha as blocca cunter la chosa, es quai bler plü greiv e minchatant dafatta impussibel da tour sü contact cun la bes-cha»

fotografia: Jon Duschletta

trets vegnan fich svelts e ch'ella scriva sü tuot ils stizzis. Per ils cliants recapitulesch'la tuot la comunicaziun in fuorma d'ün protocol. «Minchatant han bes-chas messagis divertents, mincha bes-cha ha seis agen möd d'as exprimer».

Giats ödian portas serradas

«Bes-chas han da solit ün'otra vista da la roba sco nus umans. A giats per exaimpel nu plaschan portas serradas». Petra Arquint quinta üna episodada our dal zoo da Turich, inua ch'ella observai-

va immez ün temporal, bletscha cregna, ün tröp lufs. Ün dals lufs haja fat inclegger ad ella, cha ad el la plövgia nu plascha e ch'el nu chapischa, ch'ella nun as metta suot tet.

Per Petra Arquint d'eira quist inscunter i'l zoo ün cas special, ella as dedichescha da solit a giats, chans e, d'inar, a d'otras bes-chas da chasa. La proposta, da tour sü contact cun l'uors per uschè gnir a savair tuot quai chi interessa la populaziun our dal punct da vista da la bes-cha rapaza, nun ha amo büttà ragischs pro ella.

L'istoriga da la tipografia e stamparia da Strada

Üna visita tuot speciala i'l «Museum Stamparia Strada»

Per üna vista in l'istorgia da la tipografia e la stampa da l'Engiadina Bassa han drivi Georg e Gian Häfner las portas dal «Museum Stamparia Strada».

Il museum as rechatta in üna veglia chasa engiadinaisa, ingio cha dürant bod duos tschientiners, fin dal 1880 sün gnüts stampats cudeschs rumantschs. La prüma stamparia stabla in Engiadina es statta la stamparia Dorta da Scuol, fundada dal 1659 da Joan Pitschen Saluz ed il ravarenda Jachen Dorta (junior). Dal 1680 han Nuot Clà Janett e Nuot Schimun fundà ün agna stamparia a Tschlin. Dal 1689 è'la gnüda transferida a Strada. Ils descendents da la famiglia S-charplaz, a la quala appartgnaivan ils ultims stampaduors da Strada, han davo'1 1880 fat da paur. La cultivaziun artistica es però restada illa chasa. Seis ultims abitants d'eiran ils trais frars Jachen, Otto e Nuot S-charplaz; els han fat da paur e d'eiran musicants. Cun quai hana s-chaffi la punt ad ün dals pilasters tematics da lur chasa

paterna. Hoz as rechatta quia il museum da la stamparia da Strada chi expuona sper l'istorgia da la tipografia cun bellischems exponats stampats a Scuol, Tschlin e Strada, eir l'istorgia da la chasa engiadinaisa svesa.

Perdüta dal temp passà

Uschè as vain a cugnuoscher illa stüva culla mobiglia dals S-charplaz l'istorgia da la musica populara da l'Engiadina cun exaimpels d'instrumentats vegls. Cun indrizs moderns da discs compacts as po dudir chanzuns popularas aint il tablà a l'era da l'anteriura chasa paurila. Il tablà dad üna jada es gnü restructurà in üna sala dal museum, ingio chi vain muossà ün film chi descriva l'istorgia da la tipografia in general ed in particular quella da l'Engiadina Bassa.

Gian Häfner, oriund da Strada, ha gnü insembel cun Mario Fliri e Domenic Gisep l'idea da s-chaffir dal 1988 üna fundaziun «Stamparia Strada». L'intenziun da la fundaziun d'eira, l'acquist da la chasa da la stamparia, per tilla modifichar in ün museum local. La fundaziun ha pudü cumprar cun sostegno dal cumün e da diversas otras fundaziuns la chasa dals iertavels S-charplaz e tilla renovar pass per pass. Uschè



Bap e figl Häfner s'ingaschan cun bler amur per la stamparia Strada e la chasa veglia engiadinaisa.

fotografia: MAD

es eir gnüda adattada la mobiglia al nouv böt da museum da stamparia e da la chasa engiadinaisa.

Stampas specialas

Dal 1996 es gnüda fundada la «Società Stamparia Strada». Ils trais iniziants da la fundaziun, Gian Häfner, Domenic Gisep e Mario Fliri sun stats eir part dals fundaduors da la -Società. La quala es

gnüda cumpletta da tanter oter da Hans Kobler, prüm president da la società dal 1999-2004 e da Domenic Scharplatz, president a partir dal 2004.

Cun blera paschiun e cun grond respet per l'ierta muossan bap e figl, Gian e Georg Häfner a persunas interessadas il muond fascinante da la tipografia e descrivan las diversas maschinhas chi sun gnüdas regaladas i'l decuors dals ul-

tims ons al museum. Sün giavüsch stampan els alch sülla stamparia a man, refatta tenor quella chi ha dat dal 1679 a Scuol il squitsch a la «Bibla da Scuol».

Gian Häfner s'occupa daspö sia pensiun cun ingaschamaint e plaschair al stampar ed al liacudeschs. El fa perfin agen palperi per til stampar svesa. Da l'on 2000 ha'l stampà insembel cun Erwin Salis da Tschlin culla pressa a man «La chanzun da la libertà» da Martinus ex Martinis. Ils ons seguaints sun sortits da la nova stamparia Strada divers squitschs, cudaschets da poesias, sco eir tanter oter ün cudesch cun poesias dad Erwin Salis. Ils stampaduors Häfner e Salis han stampà e lià a man dal 2006 üna cronica da Tschlin, ün cudaschet da 24 paginas cun illustraziuns da l'autur da la cronica Erwin Salis. Quist on ha il Museum Stamparia Strada surtut per la prüma jada la funcziun da patronadi, in chürand l'ediziun davart la tipografia engiadinaisa da l'autur Patrick A. Wild. Il cudesch «Die Buchdruckerkunst im Engadin» dà üna buna survista a l'istorgia da la stamparia in congual culs fats istorics e culturals chi tilla han determinada.

Il Museum Stamparia Strada es avert amo fin la fin d'october dürant la sanda, o tenor convegn. (protr.)

10 Jahre
2002 bis 2012
PDGR

Psychiatrische
Dienste Graubünden
www.pdgr.ch

Sind Sie unsere neue Dipl. Pflegefachperson
HF für die allgemeinpsychiatrische
Tagesklinik in St. Moritz? (40 % / m oder w)

MIT MENSCHEN ARBEITEN...



Details unter
www.pdgr.ch



www.facebook.com/pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

Büro für Logistik/Administration übernimmt Ihre administrativen Arbeiten zu ortsüblichem Mandatshonorar.

Offerten aus Diskretionsgründen
unter G 176-786457 bei Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1
176.786.457

St. Moritz-Dorf

Zu vermieten ab 1. November
2-Zimmer-Ferienwohnung 36 m²
Telefon 079 621 76 30
176.786.524

Als führendes Handelsunternehmen, seit 1968
im Bereich Berufs- und Freizeitbekleidung,
brauchen wir **SIE** zur Verstärkung in der **Region
GR-Oberland** als

Vertreter-Berater

Wir bieten:

- Dauerstelle mit Gebietsschutz
- modernes, umsatzorientiertes Lohnsystem
- laufende Unterstützung

Wir erwarten:

- eigenen Kombi oder Bus
- Freude am Umgang mit Kunden
- Verkaufserfahrung (nicht zwingend)
- Alter zwischen 30 bis 55 Jahre

Interessiert? Dann geben wir Ihnen gerne
nähere Auskunft unter Tel. 032 633 22 24,
www.krengershop.ch (mit Stellenbeschreibung).
001.362.683

www.engadinerpost.ch

Exklusive Miet- und Eigentumswohnungen

Pontresina
piz bernina • engadin

Beratung & Verkauf:

Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung

In **Champfèr** zu verkaufen
evtl. zu vermieten

2½-Zi.-Wohnung oder Büro

Ausschliesslich als **ERSTWOHNUNG!**
Sehr schön ausgebaut und sonnig.
VP: CHF 800000.- inkl. ein Auto-
einstellplatz.

Anfragen an: Tel. 079 621 74 94
176.786.153

Zu vermieten in **La Punt** ab sofort
in Dauermiete neu renovierte,
unmöblierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz
Miete Fr. 1700.- inkl. NK und Garage

Telefon 081 854 27 05
176.786.275

search.ch



Für den Verkauf der Verzeichniseinträge auf tel.search.ch, dem meistgenutzten
Online-Telefonbuch der Schweiz, suchen wir motivierte und abschlussstarke
Verkaufsprofis – auch Quereinsteiger – als

Aussendienstmitarbeitende

Sie sind täglich motiviert, mit kleinen und mittleren
Unternehmungen und deren Ansprechpersonen in Kontakt
zu treten und unser erfolgreiches Online-Produkt über-
zeugend zu präsentieren und zu verkaufen.

Nach einer fachkundigen Einschulung betreuen Sie Ihr eige-
nes Verkaufsgebiet. Dabei kommt Ihnen Ihr professionelles,
zuvorkommendes Auftreten, Ihr einwandfreier Schweizer-
deutsch-Dialekt sowie Ihre Ausdauer und Willensstärke sehr
zu Gute.

Es erwartet Sie ein attraktives Angebot aus Fixlohn und
leistungsabhängiger Provision. Nach erfolgreich bestan-
dener Probezeit stellen wir Ihnen ein Geschäftsfahrzeug
zur Verfügung und bieten Ihnen permanente Aus- und
Weiterbildung.

Sind Sie bereit für eine neue Herausforderung? Dann senden
Sie uns noch heute Ihre vollständigen Bewerbungsunter-
lagen inklusive Foto sowie einer Kopie Ihres gültigen
Fahrausweises an bewerbung@search.ch.

search.ch ist das führende Ver-
zeichnis- und Serviceportal der
Schweiz. Das 1995 gegründete
Portal bietet unter anderem ein
elektronisches Telefonbuch, ein
interaktives Landkarte, einen
Routenplaner, das lokale Wetter
sowie das aktuelle Kinoprogramm.
Die Dienste von search.ch sind
kostenlos auch optimiert fürs
Mobiltelefon verfügbar.
search.ch ist Teil der Medien-
gruppe Tamedia, die mit ihren
Tages- und Wochenzeitungen,
Zeitschriften, Onlineplattformen
und Zeitungsdruckereien zu den
führenden Medienunternehmen
der Schweiz gehört.

search.ch AG
Sabrina Auer
Grafenauweg 12
6300 Zug
Telefon 058 680 14 45
www.search.ch
www.tamedia.ch

Gesundheits-Mythos St. Moritz

Heini Hofmann

Die bewegte Medizingeschichte von St. Moritz
mit Biographie von Dr. Oscar Bernhard (1861 – 1939)

Ungeschminkt, aber objektiv, wird die zum Teil problembeladene Oberengadiner
Geschichte der Medizin aufgezeigt. Amüsant und spannend geschrieben, fach-
lich fundiert und akribisch recherchiert, mit vielen bisher unbekanntem Trou-
vailles und Originalzitate. Über 400 meist farbige Illustrationen, Format
22,5 x 28,5 cm, 440 Seiten, Gewebereinband mit Goldprägung,
Schutzumschlag.

Herausgeberin: Dr. Oscar Bernhard-Stiftung, ISBN 978-3-907067-40-6, CHF 98.–



Bücher bewegen
Bücher sind kostbar
Bücher wirken
Bücher bleiben
Bücher lesen



Mit dem Pistenfahrzeug wird der Schnee auf der breiten Piste verteilt.

Fotos: Sarah Walker

Der letzte Schliff für die erste Piste der Wintersaison

Dank Schneekonservierung, Neuschnee und Beschneigung öffnet die Diavolezza heute Samstag

Das Skigebiet Diavolezza startet heute in die Wintersaison. Damit bereits jetzt Pistenkilometer gefahren werden können, wird früh mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen.

SARAH WALKER

Wie aus dem Nichts umhüllt plötzlich dicker Nebel die geräumige Kabine der Diavolezza-Bahn. Eine Fahrt in Weiss beginnt. Kurz vor der Einfahrt in die Bergstation setzt sich die Sonne gegen die Nebelschwaden durch. Diese lösen sich auf und geben den Blick auf das unten ausgebreitete Skigebiet frei. Dieses präsentiert sich bereits sehr winterlich, auch neben der Piste. «In der Mitte der Piste liegen etwa zwischen acht bis zehn Meter Schnee, am Rand sind es zirka zwei bis drei Meter», bestätigt Urban Kuntner, Pisten- und Rettungschef von Diavolezza/Lagalb, diesen Eindruck.

Neuschnee als «Zuckerli»

Vom letzten Freitag bis Dienstag konnte die Piste beschneit werden, dazu kommt noch der Neuschnee vom Montag. «Ohne die künstliche Beschneigung könnten wir am Samstag noch nicht

öffnen», sagt Kuntner. Der konservierte Schnee, von dem durch die Fliesabdeckung nach dem Sommer rund drei Viertel der Menge übrig bleiben (zirka sechs von acht Metern Schnee), bildet die Unterlage für die Piste. Darüber kommen Kunstschnee und Naturschnee. Das Skigebiet hätte laut dem Pistenchef auch ohne den Schneefall vom letzten Montag termingerecht öffnen können, allerdings wäre der Einstieg nicht so weit hinauf mit Schnee gedeckt gewesen und graue Felsen neben der weissen Piste seien natürlich nicht so attraktiv, wie wenn sie schneebedeckt seien.

Mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen wurde am 1. September. «Die Fliesabdeckung musste weggenommen werden, das bedeutet viel Handarbeit», erklärt Kuntner. So müssen die seitlichen Verankerungen von Hand geöffnet werden, Sandsäcke gesammelt, Wasserschläuche entfernt und das ganze Flies zusammengerollt werden. Ein Teil der Arbeit kann mit dem Pistenfahrzeug erledigt werden, vieles ist jedoch Handarbeit. «An der Entfernung der Fliese arbeiteten täglich zwölf Männer während dreieinhalb Wochen neun bis zehn Stunden lang», so Kuntner.

Doch die Mühe lohnt sich, sagt Marco Morellini, Technischer Leiter Ost bei der Engadin St. Moritz Mountains AG. «Das Angebot, bereits im Oktober Ski



Bereit zum Einsteigen: Das war am Donnerstag, als dieses Foto aufgenommen wurde, noch nicht der Fall. Heute Samstag nehmen die Sessel des Gletscherlifts bereits die ersten Skifahrer und Snowboarder auf.

fahren zu können, wird von vielen Gästen genutzt. Und es ist Werbung für das ganze Tal.»

Gletscherpiste fast vollständig offen

Die letzte Woche arbeiteten zwei Pistenfahrzeuge an der Verteilung des Schnees, dem «Verstossen». Weiter mussten Markierungen, Absperrungen und Sicherungen aufgestellt werden und in der Nacht von Donnerstag auf Freitag sowie gestern während des Tages wurden die Pisten präpariert. Dieses Wochenende ist die gesamte Piste offen, ab Montag wird ein Teil für Trainings reserviert. Die linke Seitenraumpiste konnte bisher noch nicht erstellt werden, da dort noch zu wenig Schnee liegt. «Wenn wir drei Tage lang beschneien können, werden wir auch diesen Abschnitt öffnen», sagt Kuntner. Der Preis für das Skiticket wird deswegen jedoch nicht reduziert, eine Tageskarte kostet 62 Franken.

Arbeit bei stürmischem Wetter

Die rund 16 Arbeiter, die sich in Rettungsdienst, Unterhaltverantwort-

liche, Lehrlinge, Sessel-Mannschaft und Pistenfahrer aufteilen, sitzen nach getaner Arbeit gemütlich beim Mittagessen im Gasthaus Diavolezza. Es duftet nach Risotto und paniertem Käseschnitzel.

Die Männer geniessen die Mahlzeit sichtlich, schliessen diese mit einem Kaffee ab und verlassen einer nach dem anderen das Restaurant, um sich wieder ihrer Arbeit zu widmen. In Gruppen stecken sie Beschilderungen und Begrenzungsstecken aus, fahren dafür auf Schneetöffs von einer Position zur anderen, kontrollieren die Sessel der Sesselbahn und besprechen ihre Arbeitsschritte. Der Föhn hat kräftig aufgedreht und bläst den Arbeitern in böenartigen Stössen Schnee ins Gesicht, der wild tanzend durch die Gegend wirbelt.

Einen Monat geschlossen

Kuntner fährt im «Pistenbully» vom Berghaus zur Bergstation des Sessellifts, um Schnee zu verteilen. Noch immer sind Gäste unterwegs, die Bahn fährt die letzten Tage im «Sommerbetrieb»,

bevor heute offiziell der Winterbetrieb startet.

Einen Monat wird die Diavolezza geöffnet sein, danach werden während weiteren vier Wochen vorgeschriebene Revisionen ausgeführt. «Es werden Anpassungen an der Bahn gemacht, die Seilrollen müssen geprüft und Bremsproben durchgeführt werden», zählt der Technische Leiter Marco Morellini einige der Revisionsarbeiten auf. Der grösste Teil dieser Arbeiten würde jedoch im Sommer über Nacht durchgeführt.

Vor Weihnachten soll der Winterbetrieb wieder aufgenommen werden. Und wann kann die Talabfahrt unter die Skier oder unter das Brett genommen werden? «Wenn es in nächster Zeit Naturschnee gibt, bald. Innerhalb von zwei Tagen können die Pisten präpariert werden. Ansonsten öffnen wir diese Piste spätestens am 22. Dezember», versichern Morellini und Kuntner.

Auf Diavolezza folgt als nächstes geöffnetes Skigebiet der Corvatsch am Samstag, 17. November.



Es liegt genügend Schnee auf der Diavolezza. Auf dem Foto stellt ein Arbeiter eine Pistenmarkierung auf und der Bully «fräst» den Schnee ein.

Der Treffpunkt für Einheimische
im Dorfzentrum von St. Moritz

Hotel Südbau, Samedan
CH-7503 St. Moritz
Tel. +41 81 856 969
www.stellbar.ch

CAVA BAR

Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains



EHC St. Moritz – EHC Lenzerheide-Valbella

Samstag, 20. Oktober, um 17.00 Uhr

AUTO Pfister AG

7 Marken unter einem Dach



7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

EK KÜCHEN

ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

B Clà Bezzola
Schreinerei · Küchenbau

Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch



Werkzeug
Haushalt

St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter

Telefon 081 833 83 80

24h-Service

aller Ölbrenner-Typen
Flüchtiger Feuerungsservice
GmbH

Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

FOPP
ORGANISATION
&
TREUHAND AG



Die Druckerei der Engadiner.
Telefon: 081 837 90 90
E-Mail: druckerei@gammeterdruck.ch

Vielseitigkeit ist
unsere Stärke.

EGPE

www.garage-planuera.ch

G. Gredig
Cho d' Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18

Ihre persönliche Garage

Hopp... EHC St. Moritz!

Sött mit em Auto öppis passiera,
schnell am Giger telefoniera!



Giger AG

Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 10



Der junge Sandro Lenz (schon zwei Saisontore) beschäftigt die gegnerische Hintermannschaft.

Foto: Stephan Kiener

Ein kleines Derby und eine Premiere!

Es gibt gute Gründe, heute Samstag um 17.00 Uhr die Eisarena Ludains in St. Moritz aufzusuchen:

- **Erstens** ist der EHC St. Moritz mit zwei 4:3-Siegen gegen Dielsdorf und den Playoff-Mitfavoriten St. Gallen gut in die neue Saison gestartet. Auch wenn noch nicht alles optimal lief und zuletzt auch Spieler fehlten, wurden diese zwei Erfolge verdient realisiert.

- **Zweitens** steht heute ein kleines Bündner Derby gegen den EHC Lenzerheide-Valbella auf dem Programm.

- **Drittens** gibt es heute eine Premiere: Erstmals wird ein australisch-schweizerischer Doppelbürger im Team des EHC St. Moritz auflaufen: Alain Riesen. Der 22-Jährige, der zuletzt in der höchsten australischen Liga bei den Canberra Knights spielte (entspricht in etwa 1. Liga/NLB bei uns), hat sich akklimatisiert und sich an das grössere Eisfeld gewöhnt. «Man sieht, dass er auf einem guten Niveau gespielt hat, er hat den Kopf immer oben», sagt St.-Moritz-TK-Chef Andri Casty. «Läuferisch sind noch Defizite vorhanden.» Dass der junge Mann aus Ozeanien (mit Berner Wurzeln) in den ersten beiden Spielen

nicht auf dem St. Moritzer Matchblatt stand, hat allerdings nicht nur Akklimatisations-Ursachen. Riesen war für die ersten beiden Spiele gesperrt, dies aufgrund einer Matchstrafe im letzten Playoff-Halbfinal in der australischen Meisterschaft!

- **Der Gegner:** Der EHC Lenzerheide-Valbella ist nicht optimal in die Meisterschaft gestartet. In Scuol verloren die Obervazer gegen Engiadina mit 2:5 Toren, zu Hause gegen den SC Rheintal mit 3:5. Im Vergleich mit der letzten Saison, als Lenzerheide in den hinteren Regionen rangierte, müsste die Mannschaft stärker sein. Spielertrainer ist der ehemalige tschechische Nationalspieler Ivo Prok, dazu ist Tommy Neiningger von Chur zu den Obervazern gestossen.

- **Beim EHC St. Moritz** dürfte die Mannschaft fast komplett antreten. Die Ausnahme bildet Silvio Mehli, der aufgrund seiner Fussverletzung noch einige Zeit ausfällt.

- **Die Partien vom Wochenende** in der 2. Liga, Gruppe 2.
Samstag, 20. Oktober: Weinfeldten – Dielsdorf-Niederhasli (16.30 Uhr); St. Moritz – Lenzerheide-Valbella (17.00); Prättigau-Herrschaft – St. Gallen (17.30); Kreuzlingen-

Konstanz – Wallisellen (20.00); Illnau-Effretikon – Rheintal (20.00).

Sonntag, 21. Oktober: Engiadina – Weinfeldten (17.00 Uhr).

- **Die besten Skorer nach zwei Runden:**
1. Rolf Schrepfer (Weinfeldten) 3 Tore/7 Assists/10 Punkte; 2. Patrick Rothen (Weinfeldten) 4/5/9; 3. Roman Dolana (Weinfeldten) 4/4/8; Ferner: 6. Gianluca Mühlemann (St. Moritz) 2/2/4; 8. Corsin Gantenbein (Engiadina) 1/3/4; 14. Johnny Plozza (St. Moritz) 2/1/3; 16. Gian Marco Cramer (St. Moritz) 1/2/3.

So flitzt der Puck

Samstag, 20. Oktober

17.00 Uhr 2. Liga St. Moritz – Lenzerheide-Valb.
20.00 Uhr Nov. Top St. Moritz – Winterthur
17.00 Uhr Mosk. A Frauenfeld – St. Moritz

Sonntag, 21. Oktober

17.00 Uhr Jun. Top St. Moritz – Herisau
15.25 Uhr Mini A Herisau – St. Moritz
13.00 Uhr Piccolo A Turnier Lenzerheide

Voranzeige:

Sa 3.11., 17.00 Uhr, 2. Liga, St. Moritz – Engiadina

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

K+M Haustechnik AG

Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Marco Beffa GmbH

SCHREINEREI · ST. MORITZ

Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch

Ihr Schreiner im Engadin

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATE-
AUSTAUSCH
Silser
Küchen

Noldi
Clalüna

MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch



Romano Pedrini

Schreinerei · Innenausbau

Via Chavallera 39b

7500 St. Moritz

7505 Celerina

Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33



www.ming-sils.ch
bus@ming-sils.ch

T 081 826 58 34
F 081 826 61 55

Wir wünschen dem EHC St. Moritz
einen erfolgreichen Match!

M MARTINELLI

Bauunternehmung
Gipsergeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Amedeo

Gipsergeschäft

St. Moritz, Samedan

Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



Schluss mit der Zwängerei



NEIN

zur Initiative „Wohnen im Engadin“
am 25. November

- Die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative sind abzuwarten
- Konstruktiv den Dialog über die Zweitwohnungen weiterführen
- Die Initiative „Wohnen im Engadin“ ist bedeutungslos geworden

Komitee "NEIN zur Zwängerei im Engadin" · Postfach 52 · 7500 St. Moritz

Maloja: Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

2 1/2-Zimmer-Wohnung

im EG mit Sitzplatz, Wohnküche mit Glaskeramik, Bad/WC, Keller, Aussenparkplatz. In Jahresmiete Fr. 1400.– inkl. NK und PP. Nichtraucherwohnung
Tel. 079 611 05 69

176.786.350

Wir suchen für einen unserer Mitarbeiter im Zeitraum vom 1. Nov. 2012 bis mindestens Ende April 2013 eine möblierte

2 1/2-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz**.
Gerne erwarten wir Ihr Angebot unter Tel. 081 837 52 40. Die Credit Suisse AG

176.786.487

Samedan

Wir vermieten per anfangs November nahe Bahnhof, ganz spezielle

2 1/2-Zi.-Whg. mit Cheminée

Die moderne und sonnige Wohnung ist liebevoll möbliert und komplett eingerichtet. Nur an Dauermieter und NR. Preis Fr. 2300.– inkl. Tiefgaragenplatz und NK.

Für nähere Angaben:
Tel. 044 911 02 10 oder 079 445 36 10

176.786.551

ZUOZ

Zu vermieten per 1. Januar 2013 oder nach Vereinbarung an sonniger, ruhiger und zentraler Lage schöne

3-Zimmer-Wohnung

im 1. OG mit Balkon, Küche m. GS, Parkettböden, sep. WC, Bad/WC, Keller, Lift

Miete exkl. NK Fr. 1650.–
Garagenplatz Fr. 120.–

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA
7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31

176.786.284

Zu vermieten in Jahresmiete per sofort in Zentrum von PONTRESINA,
Möbliertes ZIMMER
Mitbenützung Küche, Bad und Wohnzimmer.



PIEDRA DEL SOL S.A.

Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

Für diverse Wohnobjekte im Engadin suchen wir für die Wintersaison 2012/2013 zur Ergänzung unseres Teams

Reinigungskraft

Ihr Aufgabengebiet umfasst tägliche Reinigungsarbeiten diverser Wohnungen/Liegenschaften sowie Wasch- und Bügelarbeiten. Sie arbeiten gerne im Team, sind zuverlässig, diskret, flexibel und wohnhaft im Engadin.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 081 839 95 95

176.786.534

www.casinostmoritz.ch

CASINO
Every day „Crazy Day“
Herbst-Special an der Ivory Ball Lounge Bar

Mens Night
23. Oktober 2012
mit Glücksrad von 22.00 – 00.00 h
Super Preise von Feldschlösschen

Texas Hold'em
„No Limit“ Pokerturniere
Täglich ab 20:00 Uhr

Casino St. Moritz
Bis 31.10.12 täglich ab 20:00 Uhr geöffnet.
Eintrittskontrolle mit Pass/ID.
Freier Eintritt.
Tel. +41 (0)81 837 54 54

Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00

Zu vermieten

4 1/2-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz-Bad**, Cheminée, Einzelgarage, separates Büro, mtl. Fr. 2800.–, Nebenkosten inkl.
Telefon 079 601 45 59

176.786.352

4 1/2-Zimmer-EG-Wohnung

90 m², in Zuoz. Mit grossem Südbalkon und Bergsicht, nahe ÖV und Dorfkern, Bad, WC, Küche und Waschküche, Garagenstellplatz möglich. Mietzins Fr. 1750.– inkl. NK. Ab sofort.
Telefon 079 290 95 44

176.786.542

3 1/2-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz-Dorf** an Dauermieter ab 1. Dezember 2012.
Miete Fr. 1950.– mtl. inkl.
Zwei Gehminuten vom Dorfkreis, Seesicht, ruhige Lage.

Kontakt unter
st.moritz_dorf@hotmail.ch

012.244.010



Schindler steht für Mobilität. Mobilität braucht Profis. Verstärken Sie unser Team in Chur oder im Engadin:

Servicetechniker (m/w) Aufzugsanlagen

Der 1874 gegründete Schindler Konzern ist einer der weltweit führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen und damit einhergehenden Dienstleistungen. Täglich bewegt Schindler mit seinen Mobilitätslösungen eine Milliarde Menschen auf der ganzen Welt. Hinter diesem Erfolg stehen rund 44 000 Mitarbeitende in über 100 Ländern.

Mobilität ist das Ziel

Im Grossraum Chur und im Engadin suchen wir jeweils einen Servicetechniker (m/w). In dieser herausfordernden Position garantieren Sie unseren Kunden die stete Verfügbarkeit der Aufzugsanlagen und Fahrtreppen in einem zugeordneten Gebiet. Nach einer dreimonatigen Grundausbildung im Liftcamp in Ebikon zeichnen folgende Inhalte Ihre spannenden Aufgaben aus:

- Selbstständige Planung und Ausführung von Wartungsarbeiten nach vorgegebenem Turnus
- Behebung von Störungen
- Ausführung von Reparaturen
- Interessante Piketteinsätze

Mobilität braucht Sie

Als initiative und kundenorientierte Persönlichkeit bewegen Sie mit uns die Aufzugswelt von morgen. Sie verfügen über:

- Technische Berufsausbildung im elektrischen oder mechanischen Bereich
- Einige Jahre Berufserfahrung als Servicetechniker/in wünschenswert
- PVV-Fahrausweis (bitte in der Bewerbung angeben)

Ergänzende Auskünfte erteilt Ihnen Rolf Berger, Serviceleiter, unter Tel. +41 81 258 75 01.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen vorzugsweise per E-Mail an jobs@ch.schindler.com.

Schindler Aufzüge AG
Personal & Ausbildung, Ref. GR-UN/11C
Kasernenstrasse 90, CH-7007 Chur

www.schindler.ch



Schindler

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

Wir lüften unser Lager

In der **Boutique Manuela**, Scuol, bezahlen Sie **ab sofort** bis zum Ende des Jahres 2012 alle Artikel, die im Geschäft «Ständiger Ausverkauf» angeboten werden, nur noch

die Hälfte

des bereits reduzierten, angeschriebenen Preises!

Wir offerieren Ihnen während des ganzen Jahres ausschliesslich erstklassige Boutique-Artikel (aus den Geschäften in Zug und Scuol), die in einer einmaligen Aktion also noch einmal um 50% günstiger werden!

Unsere bekannten Marken: z.B. Tricot chic, Fabiana Filippi, Heymann, Riani, Closed, Cambio, Jaques Britt, Velvet und noch vieles mehr! Mehr als «nur» ein Schnäppchen!

Profitieren Sie von dieser seltenen Gelegenheit. Besuchen Sie uns – wir freuen uns auf Sie!

Unser Geschäft ist wie folgt geöffnet:
Montag bis Freitag von 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

BOUTIQUES

Manuela

«Ständiger Ausverkauf»
Bagnera, 7550 Scuol
Tel. Nr. 081 864 13 18

Mit uns kommt Ihre Werbebotschaft an.

Anzeigenverkauf und -beratung:
Publicitas AG, T +41 81 837 90 00

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Stufengerechte Lehrerpate nte gefordert

Der Kanton will strenger werden mit dem Erteilen von Sonderbewilligungen

Viele Primarlehrer unterrichten in Oberstufen ohne stufengerechtes Patent. Dies möchte man in Zukunft verhindern. Massnahmen von Kantonen und Gemeinden sind erforderlich.

LORENA PLEBANI

Es ist nicht neu, dass es einen landesweiten Mangel an Lehrpersonen gibt. In Graubünden ist es vor allem das Defizit an stufengerecht ausgebildeten Sek-I-Lehrern, welches Anlass zu Diskussionen gibt. Auch im Engadin besteht ein Handlungsbedarf.

«Gerade im Engadin kommt es relativ häufig vor, dass viele Oberstufenlehrer ohne stufengerechtes Patent unterrichten», so Johannes Flury, Schulleiter der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Bis jetzt wurde dieses Problem mit dem Erteilen von Sonderlehrerberechtigungen behoben.

Der Kanton möchte künftig nun weniger Ausnahmegewilligungen erteilen und so den Druck auf die Gemeinden erhöhen, nur stufengerechte Lehrpersonen einzusetzen. Die zurzeit an Oberstufen tätigen Primarlehrer sollen dazu aufgefordert werden, den Sek-I-Master zu erlangen. «Für die Qualität des Unterrichts ist es wichtig, dass die Lehrpersonen richtig ausgebildet sind», so Flury.

«Sek-I-Master» an der PHGR

Bisher gab es im Kanton Graubünden keine Ausbildung, welche es ermöglichte, ein schweizerisch anerkanntes

Lehrdiplom «Sek I» zu erlangen. Nun möchte die Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR) in Zusammenarbeit mit der PH Zürich mit dem neuen Bildungsgang «Sek-I-Master» Abhilfe bei der Problematik schaffen. Die Ausbildung soll berufsbegleitend innerhalb von drei Jahren absolviert werden können und ist dieselbe, die auch in Zürich angeboten wird. Das Konzept sieht gemäss Flury vor, dass auch Romanisch in einem Fach angeboten wird. Es sei aber noch nicht sicher, ob man den neuen Bildungsgang nächstes Jahr anbieten könne. «Es hängt davon ab, wie viele Anmeldungen wir nun erhalten. Bis jetzt haben sich über 20 Personen provisorisch angemeldet. Wir werden aber erst im Januar definitiv sagen können, ob die Ausbildung tatsächlich angeboten werden kann», so Flury. Er ist jedoch zuversichtlich, dass der Bildungsgang realisiert wird.

Anreize schaffen

Künftig will man erreichen, dass der Anreiz, den Sek-I-Master zu absolvieren, grösser wird. Hier sind vor allem die Gemeinden gefordert: Aufgabe der Gemeinden sei, interessierten Lehrpersonen die Möglichkeit zu geben, diese Ausbildung unter möglichst attraktiven Bedingungen zu absolvieren. «Es kommt darauf an, wie die Gemeinden mit der Situation umgehen. Ob sie sich beispielsweise bereit erklären, sich an den Ausbildungskosten zu beteiligen», erklärt Flury. Es müsse aber auch von den Lehrern selbst Interesse da sein.

Mehr Druck auf Gemeinden

Die Gemeinden sollen sich in Zukunft verpflichten, nur noch Personen mit



Neuer Bildungsgang für Primarlehrer zum Sek-I-Master an der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Foto: PHGR

stufengerechten Patenten einzustellen, sofern dies möglich ist. «Es ist notwendig, dass die unterrichtenden Lehrpersonen auch für entsprechende Stufen zugelassen sind. Man möchte ja auch

nicht von einem Arzt behandelt werden, der eine Ausnahmegewilligung zum Operieren hat», meint Flury. Der Kanton wird hier einen grösseren Druck auf die Gemeinden ausüben

müssen, indem man mit dem Erteilen von Bewilligungen strenger wird. Wie die Massnahmen aber konkret aussehen werden, könne man noch nicht sagen, so Flury.

Sinfonia zum Jahresende

Traditionelle Konzerte im Oberengadin

Vom 28. bis 30. Dezember finden schon traditionell die Konzerte «Sinfonia» statt. Dieses Jahr stehen zum Jahresende Ludwig van Beethovens Violinkonzert und Johannes Brahms' zweite Sinfonie auf dem Programm.

Seit 1985 gehören die Konzerte des Sinfonieorchesters Engadin zu den Höhepunkten des musikalischen Lebens im Engadin. Jeweils zum Jahresende bringt Initiant und Konzertmeister Markus Strasser Künstlerinnen und Künstler ins winterliche Hochtal.

Das «grösste Violinkonzert»

Ludwig van Beethovens Violinkonzert gilt gemeinhin als das «grösste» Violinkonzert. In Deutschland wurde früher vom «Grossen Konzert» gesprochen – genauso wie man bei der «Neunten» selbstverständlich davon ausging, dass der Komponist Beethoven gemeint war. Das Violinkonzert ist im Gehalt symphonisch und sprengt so in seinem weit angelegten Formbau die bisherigen Grenzen: so dauert der erste Satz gleich lange wie ein ganzes Violinkonzert von Mozart.

Die zweite Sinfonie von Johannes Brahms entstand im Sommer 1877 während eines Urlaubs in Pörtlach. Im Gegensatz zur ersten Sinfonie, an welcher er 15 Jahre lang arbeitete, wurde das Werk in knapp fünf Monaten fertiggestellt und am 30. Dezember 1877 im Musikvereinsaal in Wien uraufgeführt. Diese Uraufführung zählte zu Brahms' grössten Erfolgen, die Sinfonie wurde in Brahms' Freundeskreis und in der Presse fast ausnahmslos po-

sitiv aufgenommen. So schrieb Eduard Hanslick in seiner Kritik zur Uraufführung: «Die zweite Sinfonie scheint wie die Sonne erwärmend auf Kenner und Laien, sie gehört allen, die sich nach guter Musik sehnen...»

Musiker aus bekannten Orchestern

Dank seiner vorzüglichen Kontakte gelingt es Markus Strasser jeweils, am Jahresende Künstler im Engadin zusammenzuführen, die sonst auf den internationalen Konzertpodien ihrer Berufung nachgehen. Viele der mitwirkenden Musikerinnen und Musiker sind während des Jahres an ersten Pulten bekannter Orchester in der Schweiz, in Deutschland, Italien oder Holland zu hören. Sie halten sich seit vielen Jahren die letzte Woche des Jahres frei, denn die Mitwirkung im Sinfonieorchester Engadin ist für sie zu einer sehr geschätzten Tradition geworden.

Den Auftakt der Konzertreihe bildet das kommentierte Konzert im Rondo Pontresina, bei welchem die zweite Sinfonie von Brahms ausführlich erklärt wird. In festlichem Rahmen finden sodann die drei Abendkonzerte in Zuoz, Sils-Maria und Celerina statt.

Vom 28. bis 30. Dezember

Die Konzerttermine und -orte der Sinfonia 2012 sind wie gewohnt auf das Oberengadin verteilt: Am Freitag, 28. Dezember wird um 10.30 Uhr im Rondo Pontresina ein kommentiertes Konzert gegeben und um 20.30 Uhr in der Aula im Lyceum Alpinum in Zuoz gespielt. Am Samstag, 29. Dezember ist der Auftritt um 20.45 Uhr im Schulhaus Sils-Maria. Zum Abschluss gastiert die Sinfonia am Sonntag, 30. Dezember um 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle, Celerina. (pd)

Mitreissender Bluesabend

Francesco Piu-Trio im Kunstraum Riss

Mitreissender Blues, der stilistische Grenzen überschreitet bis hin zu Salsa oder Funk. Dieses Musikerlebnis bot das jüngste Konzert der Samedner «Back To the Roots»-Serie.

MARIE-CLAIRE JUR

2008 gewann Francesco Piu mit seinem Solo-Auftritt den Talentwettbewerb am Samedner Out of the Blue-Festival. Der schon damals als vielversprechendstes Blues-Talent Italiens gehandelte Musiker und Sänger ist mittlerweile ein Voll-Profi geworden. Als Trio trat er vorgestern im Kunstraum Riss von Samedan auf, der für einmal nicht Gemälde und Skulpturen beherbergte, sondern eine Bühne, auf der neben dem sardischen Sänger und Gitarristen auch Davide Speranza (Mundharmonika, Gesang) und Pablo Leoni (Schlagzeug, Perkussion, Gesang) Platz nahmen. Im Saal gut zwanzig Zuhörer, die sich vom ersten Song an anstecken liessen: von der offensichtlichen Spielfreude des Trios und von Pius' launigen, manchmal auch selbstironischen Kommentaren. Schon vor vier Jahren, am Samedner Bluesfestival, schlug der Funke durch Pius' spontane, lockere Art sofort von der Bühne aufs Publikum über. Eine kommunikative Begabung, die Gold wert ist für einen Musiker, der inzwischen mit vielen Live-Auftritten durch halb Europa tourt. Wichtiger ist natürlich, was dieser junge Sarde mit seiner sonoren, leicht rauchig tönenden Stimme und seinen Saiteninstrumenten bewirkt. Gleich drei Gitarren kamen am Konzert abwechselnd zum

Einsatz: seine Martina, eine US-amerikanische Akustik-Gitarre der Firma Martin, eine metallene Resonator-Gitarre und seine Lap Steel, auf der er seine für den Südstaaten-Blues so typische Slidetechnik voll zur Geltung brachte. Die besinnlichen Deltablues-Songs waren während dieses (zweistündigen!) Konzertabends aber in der Minderheit. Die meisten Songs, die Piu mit seinen beiden exzellenten Mitmusikern interpretierte, waren rockig-fetziger Art. Der Groove der Band steckte dabei auch die Zuhörer an, die fleissig den Rhythmus mitkatschten. Es ertönten Klassiker wie «They're Red Hot» von Robert Johnson oder «Soul Of A Man» von Blind Willie Johnson. Das Trio machte aber auch Ausflüge ins Repertoire eines Bob Dylan («All Along

the Watchtower») eines Jimi Hendrix («Third Stone From The Sun») oder zu traditionellen Standards («Motherless Child»). Die stilistischen Grenzen sprengte das Trio mit etlichen Eigenkompositionen von Francesco Piu: Blues-Reggae, Blues latinoamericano, Blues mit arabischen Congo-Rhythmen... Erstaunt und begeistert zugleich liessen sich die Zuhörer von dieser Vielfalt verzaubern. Eindrücklich waren neben dem groovigen Sound dieser ganzen Combo das Spiel des expressiven Blues-Harpenisten Speranza und der untrügliche Rhythmus-Drive von Leoni. Beides Musiker, die mit Piu gleichziehen konnten. Alles in allem ein sehr gelungener Konzertabend, dem man mehr Zuhörer gewünscht hätte.



Ansteckende Gesangs- und Musizierlust: Francesco Piu (Mitte) mit Davide Speranza (links) und Pablo Leoni. Foto: Marie-Claire Jur

Olympia: Kandidiert auch München wieder?

Olympische Spiele Das Gerangel um die Ausrichtung der Olympischen Winterspiele 2022 könnte grösser werden. Nachdem Barcelona, Lemberg (Ukraine) und Oslo ihre Absicht für eine Kandidatur bekanntgegeben haben, könnte nun auch München zum Konkurrenten von St. Moritz/Davos Graubünden 2022 werden.

Die Münchner sind für 2018 am Gegner Südkorea gescheitert und haben daraufhin angekündigt, 2022 auf eine Bewerbung zu verzichten. Wie das ZDF am frühen Donnerstag in seinem Morgenmagazin meldete, sieht die Sache

nun plötzlich wieder anders aus. In München ist eine Unterschriftenaktion gestartet worden, um eine erneute Kandidatur der bayrischen Hauptstadt für Olympia 2022 anzugehen. Das pflanzenfertige Konzept liegt aus der Bewerbung von 2018 vor, für die definitive Kandidatur müsste allerdings noch die Bevölkerung ihren Segen geben. Genauso wie in Graubünden, wo am 3. März 2013 abgestimmt wird.

Eine Bewerbung der Bayern mit München wäre für Graubünden eine harte Konkurrenz, da sie aus dem Alpenraum kommt. (skr)

Engiadina empfängt den Topfavoriten

Eishockey In der 2.-Liga-Eishockeymeisterschaft wird heute die nächste Vollrunde absolviert, bevor morgen Sonntag um 17.00 Uhr der CdH Engiadina in der Gurlainahalle zum Spitzenkampf gegen den Topfavoriten dieser Gruppe, den EHC Weinfelden, antritt. Vorgängig absolvieren die Thurgauer heute bereits eine Heimpartie gegen Dielsdorf-Niederhasli, ehe sie morgen zur vorgezogenen Begegnung ins Unterengadin reisen. Die Weinfelder sind unter Spielertrainer Rolf Schrepfer (Ex-ZSC, Ex-SCB) mit zwei Kanter Siegen (15:1 gegen Kreuzlingen, 9:2 gegen Wallisellen) in die Meisterschaft gestartet und wurden somit nicht gefordert. Andererseits werden

die bisherigen Gegner der Thurgauer auch nicht vorne in der Tabelle erwartet. Die heutigen Engiadina-Gäste sind sehr ausgeglichen besetzt und in allen Formationen brandgefährlich. Da gilt es für die Unterengadiner Truppe von Trainer Berni Gredig aufzupassen. Den Thurgauern darf man keinen Spielraum lassen.

Der CdH Engiadina ist mit einem 5:2 und einem 4:1-Heimsieg gegen Lenzerheide und Illnau-Effretikon gut in die Meisterschaft gestartet. In der dritten Heimpartie in Folge soll die Ungeschlagenheit auf eigenem Eis gewahrt werden. Dazu bedarf es einer Topleistung, um gegen Weinfelden die Punkte zu holen. (skr)

Samedner Judoka in Ilanz

Judo Kürzlich fand in der Turnhalle Ilanz das traditionelle Judo-Schülerturnier statt. Rund 150 junge Judoka aus Graubünden, Zürich, St. Gallen und dem Tessin nahmen daran teil. So auch ein bestens vorbereitetes Kinder-Kampfteam des Judo Clubs Samedan.

Die Wettkämpfe wurden im Einzelwertungsmodus ausgetragen. Nachdem die Kinder gewogen und in ihre Gewichtsklassen eingeteilt worden waren, blieb noch genügend Zeit, sich aufzuwärmen und mit «altbekannten Mitkämpfern» von anderen Clubs ein kurzes, freundschaftliches Gespräch zu führen. Sich gegenseitig erfolgreiche Wettkämpfe zu wünschen, gehörte

ebenfalls dazu. Fairness wird in dieser Sportart gross geschrieben!

Die gut motivierten Kinder des Judo Clubs Samedan kämpften ausgezeichnet und schnitten wie folgt ab: Bis 28 kg 1. Platz: Alessandro Martin und 3. Platz: Duri Luzi; bis 40 kg 3. Platz: Ursin Adank; bis 45 kg 3. Platz: Jonathan Ferrari; bis 50 kg 5. Platz: Luzi Luzi; +48 kg 1. Platz: Marietta Sem.

Mit dem Ilanzer Schülerturnier konnte der Judo Club Samedan seine diesjährige Wettkampfsaison wiederum äusserst erfolgreich abschliessen. Das Kampf-Team mit Coach Manuel Martin und Betreuer Jürg Margadant freut sich schon auf viele spannende Wettkämpfe im nächsten Jahr. (Einges.)

Die Winterpause naht

Fussball Anfang November gehen die Fussballer in den regionalen Ligen in die lange Winterpause und erst im April wird wieder um Meisterschaftspunkte gekämpft. Der Endspurt in der Herbstrunde steht also auf dem Programm. So auch in der Gruppe 1 der 3. Liga, wo die Südbündner Teams schwere Auswärtsaufgaben zu erledigen haben. Valposchiavo Calcio tritt heute um 20.00 Uhr an der Ringstrasse auf den Neuling Chur United. Der FC Celerina muss als Tabellenletzter zum FC Walenstadt reisen, wo morgen Sonntag um 16.00 Uhr gespielt wird. In der

Gruppe 1 der 4. Liga wird ebenfalls eine Vollrunde gespielt. Die AC Bregaglia empfängt heute Samstag um 16.00 Uhr in Vicosoprano den FC Lenzerheide-Valbella. Spitzenreiter Lusitanos de Samedan muss zum FC Triesen ins Fürstentum Liechtenstein reisen, wo heute um 17.00 Uhr Anpfiff ist. Bleibt die 5. Liga, Gruppe 2: Die Reserven des FC Celerina treten heute um 15.30 Uhr bei Thusis-Cazis an. Der CB Scuol will seinen Aufwärtstrend ebenfalls heute um 16.00 Uhr auf dem Gurlainaplatz gegen den CB Surses bestätigen und vorne mit dabei bleiben. (skr)

«L'Engiadina fo festa»

Samedan Nach den 16 erfolgreichen «Rock traunter Rocks» organisiert die Giuventüna da Samedan dieses Jahr das «L'Engiadina fo festa». Das Fest findet am Samstag, 27. Oktober, um 20.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Für gute Stimmung sorgen die Band Blaumeisen und DJs.

In der Festhalle warten eine Tanzfläche sowie Festbänke und eine Bar auf die Besucher.

Organisator ist die Giuventüna da Samedan. Die Tickets sind bei der Giuventüna, beim Ticketcorner oder bei der Infostelle in Samedan zu kaufen. Eintritt ab 18 Jahren. (Einges.)

Romanisch lernen macht Spass

Intensiv-Romanischkurse der Lia Rumantscha im Val Müstair

In Valchava wurden rund 40 Interessierte in einem Intensivkurs mit der romanischen Sprache vertraut gemacht.

Wer weiss schon, wie die verschiedenen Gemüse auf Romanisch heissen? Dass der Kürbis z.B. nicht «il kürbis», sondern «la zücha» heisst? Bei der Begrüssung in einem Schaugarten in Valchava wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des diesjährigen Romanisch-Intensivkurses der Lia Rumantscha als Erstes mit romanischen Namen von mehr als 20 Gemüsesorten vertraut. Das passte bestens zum «festa da la racolta» – dem Erntedankfest – welches am Tag zuvor in Valchava stattfand.

Bunt gemischte Schar

Die Teilnehmenden waren in sechs Gruppen eingeteilt. Entsprechend der individuellen Sprachkenntnisse der Lernenden wurde der Kurs von engagierten Lehrpersonen individuell gestaltet. Einer der Kurse begann beispielsweise täglich mit der Übersetzung eines romanischen Sinnspruchs auf Engadiner Häusern. Dank der Kreativität der Lehrpersonen gestaltete sich der Unterricht sehr abwechslungsreich. Viel Wert wur-

de auf Konversation gelegt. Das Motto war: Möglichst viel reden! Auch viele Spiele animierten zum Romanischlernen. Wer hätte schon gedacht, dass man das gute, alte «Schiffli versenken» auch mit Hilfe romanischer Verbtabelle spielen kann? Nach dieser Woche steht eindeutig fest: Romanisch lernen ist lebendig, lustig und macht Spass. Dies nicht zuletzt auch aufgrund der interessanten Personen jedes Alters, die an diesem Kurs teilgenommen haben. Auch ältere Personen genossen es sichtlich, nach langer Zeit wieder einmal die Schulbank zu drücken.

Verschiedene Beweggründe

Die Motivationen, Romanisch zu lernen, waren ebenso verschieden, wie die Menschen. Da waren der pensionierte Lehrer, der sich auch im Alter noch geistig fit halten möchte; die Frau, welche zwar eine Romanischsprechende Mutter hat, jedoch das Romanisch nie richtig gelernt hat und es nun nachholen möchte; die junge Frau, welche wegen ihres Romanischsprechenden Freundes die Sprache erlernen möchte; die Grossmutter, welche ihre Enkel verstehen will oder Menschen, die aufgrund ihres Berufes sich das Romanisch aneignen möchten. Auch Personen französischer und hochdeutscher Muttersprache nahmen am Kurs teil. Ge-

meinsam hatten sie Freude am Klang und an der Melodie der romanischen Sprache und ihrer Kultur.

Das Rahmenprogramm des Kurses war vielfältig. Jeden Morgen konnte unter kundiger Leitung gesungen werden: Es wurden zahlreiche romanische Lieder eingeübt, so z.B. auch die «Hymne des Val Müstair» («la perla zoppada»). Bei einem gemeinsamen Abendessen wurde das Erlernte am eigenen Leib erfahren. Die «schoppa da zücha» (die Kürbissuppe) war eine Gaumenfreude. Bei einer Führung durch Sta. Maria lernten die Teilnehmenden Geschichte und Geschichten des Val Müstair kennen. In einem Gespräch mit der Priorin des Benediktinerinnenklosters San Jon in Müstair erhielten sie einen Einblick in deren Alltag.

Beendet wurde die «romanische Woche» mit einem kurzen «Test». Anhand einer Tafel mit Fotos wurde geprüft, von welchen Gemüsesorten die Teilnehmenden die romanische Bezeichnung kannten. Wie der «giabus marüschlä» (Federkohl) zeigte, gibt es da noch Nachholbedarf.

Einer von vielen Gründen, auch im nächsten Jahr wieder an einem der Romanisch-Intensivkurse, welche Lia Rumantscha und Uniun dals Grischs organisieren, teilzunehmen!

Martina Rüegg

Die Naturfreunde im Frondienst

Oberengadin Jedes Jahr nach der Sommer- und Wintersaison wird beim Naturfreundehaus Cristolais, oberhalb Samedan, ein Frondienst-Tag organisiert. Dabei wird das Clubhaus gründlich gereinigt, unterhalten und sein Zugang sichergestellt. Und natürlich geht es auch darum, gemeinsam die Natur zu geniessen und den Alltag hinter sich zu lassen.

Kürzlich durfte Haus-Chef Toni 31 Mitglieder begrüßen, darunter sechs Kinder, der Naturfreunde-Nachwuchs. Der Frondienst-Tag auf Cristolais startete mit einem kraftspendenden Kaffee, ehe Hüttenwart Peter Florin die diversen anstehenden Arbeiten erklärte

und die Helfer einteilte. Die tatkräftigen Frauen übernahmen die Reinigung des Hauses, während die Männer den Fussweg, von den Mitgliedern liebevoll Ameisenweg genannt, instandstellten und den Wald von Unrat und Altholz befreiten. Jenes Holz wurde auch sogleich beim Haus zersägt und untergebracht. Nun ist man also für den kommenden Winter gerüstet.

Nach getaner Arbeit wurde zum obligaten Aperitif geladen. Bei herrlichem Sonnenschein genoss man gemeinsam auf der Terrasse vor dem Haus den Sommerausklang. Anschliessend wurde ein von Hobbykoch Markus vorzüglich vorbereitetes Mittagessen im Haus ser-

viert. An dieser Stelle: Herzlichen Dank Markus.

Nach dem Lunch bot sich nochmals die Gelegenheit, einige Stunden auf der Terrasse die warme Herbstsonne zu geniessen und die Kameradschaft zu pflegen, ehe sich nach und nach einzelne Naturfreunde von diesem besonderen Ort verabschiedeten. Dafür durften die Naturfreunde Engadin ein neues Mitglieder-Ehepaar mit zwei Kindern in Cristolais begrüßen. Damit zählt der Verein neu 126 Mitglieder und heisst jederzeit jeden Naturfreund herzlich willkommen. Auf den kommenden Frondienst-Tag im Frühjahr 2013!

(Einges.)



Die Naturfreunde sind geschafft nach dem harten Frondiensttag.

Foto: Einges.

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 20./21. Oktober

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Steller Tel. 081 864 17 70

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

E-Mail: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/ Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten

Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70

schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell

Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina

Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Claudia Galliard Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair

Sozial- und Suchtberatung

A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68

Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr

www.alterundpflege.ch

info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

CSEB Beratungsstelle Chüra –

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige

Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,

Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88

Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00

Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,

Roman Andri, Tel. 081 253 07 89

Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:

Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

Tel. 081 252 50 90 / info@krebisliga-gr.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Tel. 081 862 24 04

Bagnera 171, 7550 Scuol canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun

Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20

Val Müstair

Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)

lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40

- **Oberengadin/Poschiavo/Bergell:**

Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

- **Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:**

Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen

- **St. Moritz und Oberengadin:** Tel. 081 833 77 32

francoise.monigatti@avs.gr.ch

- **Unterengadin und Müstertal:** Tel. 081 856 10 19

antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung

- **Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo**

- **Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa**

Psychomotorik-Therapie

- **Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold**

- **Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer**

Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85

Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

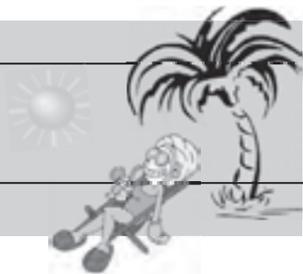
Oberengadin

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Betriebsferien bis 5. November

Cine Scala St. Moritz, Telefon 081 833 31 55

Betriebsferien bis 25. Oktober



Unterengadin

Kino im Gemeindesaal Scuol, Telefon 081 861 26 17

La guerre est déclarée



Es beginnt mit Liebe auf den ersten Blick, scheint alles perfekt zu sein, doch das Leben wartet mit einem Schicksalsschlag auf, der alles verändert. F/d 6

Kino im Gemeindesaal, Scuol: Samstag, 20. Oktober, 20.30 Uhr.

Heaven



Der dritte Film aus der Tom Tykwer-Reihe: Gesetz in die eigene Hand... E/d 12

Nachdem die Polizei der verzweifelten Cate Blanchett keine Hilfe leistet, nimmt sie das **Kino im Gemeindesaal, Scuol:** Donnerstag, 25. Oktober, 20.30 Uhr.

Soziale Dienste

Spitex

Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

CSEB Spitex: Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute

Oberengadin: Altes Spital, Samedan Tel. 081 852 34 62

Unterengadin: Jordan, Ftan Tel. 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «**Silser Wochenprogramm**», «**St. Moritz Aktuell**», «**St. Moritz Cultur**» und «**Allegra**»

Pontresina Wochentipp



Saisoneröffnung Diavolezza

Heute Samstag, 20. Oktober 2012, eröffnet die Bergbahn Diavolezza die Wintersaison 2012/2013. Pünktlich auf diese Eröffnung sind die Berge frisch verschneit und locken zum Ski- und Snowboard-Vergnügen. Wo sich die Eiskolosse des Berninamassivs über den Gletscherzungen türmen, geniessen Sie die erste Abfahrt dieser Saison ab 07.45 Uhr auf den Firnpisten. Weitere Informationen bei der Engadin St. Moritz Mountains AG.

Kirchenführung Pontresina

Jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 17.45 Uhr findet in Pontresina die «Kirchenführung – Das Geheimnis des grossen Steins» in der Kirche San Nicolò statt. Die reformierte Kirche, die sich nur wenige Meter vom Kongress- und Kulturzentrum Rondo entfernt befindet, zeigt prachtvoll Kirchenfenster und weitere Sehenswürdigkeiten wie den Taufstein oder die Kanzel. Die Führung ist kostenlos und es ist keine Anmeldung nötig. Weitere Informationen unter www.pontresina.ch in den Rubriken Kirchen und Events oder bei der Pontresina Tourist Information, +41 81 838 83 00.

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum Rondo
Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



Engadiner Post

POSTA LADINA

In der Zwischensaison offen

Erscheint am 30. Okt., 8. und 13. Nov.
Inserateschluss: 24. Oktober 2012

WIR platzieren 3 Inserate SIE bezahlen nur 2 Inserate

Gerne platzieren wir Ihre Werbung zum günstigen Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

publicitas
Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch/stmoritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abwesend

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw)

Praktikantin: Lorena Plebani

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er),

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Forum

BDP Schweiz steht hinter GR 2022

Mit der Vernehmlassungsvorlage präsentiert der Bundesrat die Finanzierungsvorschläge zur Finanzierung der Olympia-Kandidatur «Graubünden 2022». Die BDP Schweiz ist bereit und gewillt, die damit verbundenen Chancen zu packen. Auf die Frage nach der Durchführung von Olympischen Winterspielen in der Schweiz kann es nur eine Antwort geben: «Yes, we can!». «Graubünden 2022» ist nicht einfach eine weitere Kandidatur für Olympische Winterspiele, sondern vielmehr auch ein starkes Signal, dem Gigantismus eine Absage zu erteilen und Winterspiele dorthin zurückzuholen, wo sie hingehören: In die Berge. Und dies mit einer konsequenten Ausrichtung auf eine nachhaltige und langfristige Entwicklungsperspektive. Olympische Winterspiele auf diese Art bieten hervorragende Chancen und Perspektiven in Bezug auf die Erneuerung von Infrastruktur, auf einen Innovations-schub im Tourismus sowie auf dringend notwendige Impulse im Spitzen- und im Breitensport.

Die Schweiz kann mit «weissen Spielen» nicht nur den Trend zum Gigantismus brechen, sondern sich auch als Organisatorin und Gastgeberin von ihrer besten Seite zeigen. Eine Visitenkarte, welche weltweit Anerkennung finden wird. Zudem werden die damit verbundene Euphorie und Aufbruchstimmung das «Wir-Gefühl» in der Schweiz stärken. «Graubünden 2022» ist ein nationales Projekt. Namentlich der Kanton Graubünden als Veranstaltungsort soll die Gewissheit erhalten, dass das ganze Land hinter dieser Idee steht.

Bürgerlich-Demokratische Partei
BDP Schweiz

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 21. Oktober 2012

Silvaplana 10.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg
St. Moritz-Bad, St. Karlskirche 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer/Pfr. Jürg St. ökumenischer Gottesdienst, Hubertusfeier
Celerina Crasta 10.00, r/d, Pfr. Rico Parli
Pontresina 10.00, r/d, Pfr. David Last, Bündner Herbstfest mit Abendmahl, anschliessend Apéro
Samedan Dorfkirche 10.00, d, Laienprediger Othmar Lässer
La Punt San Andrea 17.00, d, Pfr. Christian Werbmbter
Zuoz 10.30, d, Pfr. H. P. Rühli
S-chanf 09.15, d, Pfr. H. P. Rühli, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
Brail 20.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider, Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
Zernez 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider, Erntedankfest mit Abendmahl
Susich 11.00, r/d, Pfr. Christoph Schneider, Erntedankfest mit Abendmahl
Lavin 20.00, r, Pfr. Stephan Bösiger
Ardez 11.10, r, Pfr. Stephan Bösiger, Erntedankfest mit Abendmahl
Ftan 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger, Erntedankfest mit Abendmahl
Scuol 10.00, d, Pfr. Jörg Büchel
Sent 18.00, d, Pfr. Christoph Willa/Pfr. Jörg Büchel, ökumenischer Gottesdienst
Tschlin, San Plasch 11.00, r, Pfrn. Bettina Schönmann, Erntedankfest mit Abendmahl
Martina 09.30, r, Pfrn. Bettina Schönmann, Erntedankfest mit Abendmahl
Tschier 09.30, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, mit Abendmahl
Sta. Maria 10.45, r, Pfr. Hans-Peter Schreich, mit Abendmahl



Katholische Kirche

Samstag, 20. Oktober 2012

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 21. Oktober 2012

St. Moritz-Bad 10.00 ökumenische Hubertusfeier; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Celerina 10.00
Pontresina 17.30
Zuoz 10.00
Zernez 18.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Sent 18.00 ökumenisch
Samnaun 08.50; 10.30, 19.00
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 21. Oktober 2012
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Erntedank

Ich habe mir zwar vorgenommen, nie mehr einen Beitrag unter «Gedanken zum Sonntag» zu schreiben, der den Eindruck erwecken könnte, zu moralisierend zu wirken oder gar unangemessen zu einem schlechten Gewissen zu verleiten.

Nach der Veröffentlichung meines letzten Artikels bekam ich nämlich einen völlig aufgebrachten Telefonanruf: Mein Beitrag hätte sie masslos geärgert und es sei kein Wunder, wenn sich nach solchen Äusserungen niemand mehr in der Kirche engagieren wolle und überhaupt ..., nein, Ausführungen solcher Art seien unangebracht. Und nun steht wieder mein Name auf der entsprechenden Liste und es könnte erneut die Gefahr bestehen, dass meine Gedanken als unangenehm empfunden werden.

Also liebe Leserin, lieber Leser, am besten beachten Sie diesen Artikel gar nicht erst weiter und wenn halt unbedingt doch, liegt das in Ihrer Verantwortung.

Ja, ich habe ein schlechtes Gewissen, aber nicht wegen dem letzten Artikel, sondern wegen dem Gedenktag am vergangenen Mittwoch: Dem Welt-ernährungstag der UNO. Da war es wieder zu hören und zu sehen: Rund eine Milliarde Menschen leidet unfreiwillig Hunger auf unserer Welt. Seit Jahren scheint es da keine wirkliche Verbesserung zu geben. Woran kann das nur liegen? Und könnte ich dagegen nicht doch etwas tun? Ja klar, natürlich, entsprechende Hilfswerke unterstützen, die glaubwürdig Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Und dann möchte ich auch etwas ganz Handfestes tun: Einfach wäre, zum Beispiel deutlich weniger Fleisch zu essen. Jedes Kilo Fleisch braucht für die Produktion einen sehr grossen Energie-Aufwand. Man liest da natürlich von unterschiedlichen Zahlen: Aber circa 50 Kilo Futtermittel für 1 Kilo Fleisch brauche es schon. Wenn ich also ohne gleich asketisch zu werden pro Monat nur ein Kilo weniger Fleisch esse, (ausser natürlich Wildfleisch), dann macht das im Jahr schon 600 Kilo Futtermittel weniger aus, in zehn Jahren wären das dann sechs Tonnen. Also da könnte ich doch auch als Einzelner bereits einiges bewegen. Und gesünder wäre es auch. Auch in der Ausübung unserer traditionellen Religiosität macht das durchaus Sinn. Hin und wieder einmal etwas fasten, den Fleischkonsum einschränken, wie das früher ja Tradition war.

Warum nicht auch diese Ressource nutzen und als Christ sich diesbezüglich auch einmal bewusst zurücknehmen? Im Laufe eines Lebens hätte ich dann mindestens die Ladung eines «40-Tönners» an Futtermitteln eingespart und das wäre doch durchaus etwas. Ich wünsche Ihnen und mir morgen Sonntag ein schönes Erntedankfest. Thomas Widmer, Pfr.

Abstimmunsforum 25.11

Nein zur Zwängerei im Engadin

Die Initiative «Wohnen im Oberengadin» der Societed Glista Libra (SGL) kommt am 25. November 2012 vor das Volk. Dies, obwohl die meisten Forderungen dieser Initiative durch die Annahme der Zweitwohnungsinitiative am 11. März 2012 weit schärfer erfüllt werden. Die SGL-Initiative fordert 50 Prozent Erstwohnungsanteil, die Verfassung schreibt 80 Prozent vor. Auch muss der Erstwohnungsanteil real erfüllt werden in Gemeinden, wo die 20-Prozent-Grenze überschritten wird. Somit geht es nur noch darum, die 50-Prozent-Erstwohnungsverpflichtung bei altrechtlichen Wohnungen durch Ersatzbau, Wiederaufbau, Umbau und Erweiterung sowie durch Umnutzung auszulösen. Dies steht aber in krassem Widerspruch zur Verordnung des Bundesrates, welche den Altbestand ausdrücklich schützt.

Der Bund hat richtig erkannt, dass eine flächendeckende Enteignung in dieser Grössenordnung volkswirtschaft-

lich gar nicht tragbar wäre. Dass die SGL mit ihrer Initiative nun genau diese flächendeckende Volksenteignung auf Kreisebene trotzdem vornehmen will, ist reine Zwängerei. Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative hat bereits für sehr grosse Verunsicherung gesorgt und die definitive Ausführungsgesetzgebung zur Zweitwohnungsinitiative wird noch viel Zeit in Anspruch nehmen. Die Auswirkungen sind erst dann konkret abschätzbar. Es ist deshalb unverantwortlich, mit einer weiteren, nicht durchdachten Initiative noch mehr Unsicherheit zu schaffen und noch mehr Arbeitsplätze im Engadin zu gefährden. Ich bitte alle Stimmberechtigten, am 25. November 2012 an die Urne zu gehen und ein überzeugtes NEIN in die Urne zu legen. Lasst uns erst die Zweitwohnungsinitiative verdauen, bevor wir weitere Entschiede in dieser Richtung fällen.

Leandro A. Testa,
Gemeinderat St. Moritz, FDP

TAG als Chance für das Engadin

Unsere Destination Engadin St. Moritz verhält sich offiziell gegenüber dem Tourismusabgabengesetz TAG neutral: «Wir können mit und ohne TAG touristisch gut leben.»

Ich sehe das TAG als Chance für das Engadin. Warum? Unsere jetzige Finanzierungslösung stützt sich auf das Kreisgesetz. Die Kreise sind mit der neuen Gebietsreform Graubünden ein Auslaufmodell. Wohl kann unsere Regelung vom alten Kreis auf die neue Region übertragen werden – dennoch wird es einen gewissen Anpassungsbedarf geben. Mit dem TAG hätten wir die Möglichkeit, diesen Prozess wohlüberlegt und strukturiert mit fünf Jahren Übergangszeit zur Optimierung unserer bisherigen Finanzierung zu nutzen. Alle Leistungsträger im Tal würden mit dem neuen TAG nach gleichen Massstäben behandelt werden –

das ist heute nicht überall der Fall. Durch die neue Erhebung nach Kapazität (Anzahl Zimmer oder Nettowohnfläche) statt nach Anzahl Logiernächten, würde die Dunkelziffer der nicht gemeldeten Kurtaxenabgaben verschwinden. Frequenzen sind viel schlechter kontrollierbar als das Bettenangebot. Ebenso dürfen wir nicht vergessen, dass auch unsere Destinationsbildung durch die Tourismusreform gefördert worden ist. Die Tourismusreform ohne TAG führt zwar nicht zur unmittelbaren Schwächung unserer Destination, aber das touristische Graubünden wird dadurch sicherlich nicht gestärkt. Machen wir nicht denselben Fehler wie das Wallis und legen ein konstruktives JA zum TAG am 25. November in die Urne!

Jan Steiner, Geschäftsführer
Pontresina Tourismus

Danksagung

Es gibt uns Trost zu wissen, dass so viele Menschen sie gern hatten.

Christine Lisa Koch-Marty

4. März 1921 – 10. September 2012

Allen, die ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir herzlich.

St. Moritz, im Oktober 2012

Brigitte Koch
Grosskinder und Urgrosskinder

Todesanzeige

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter des Hotels Sonne St. Moritz und der Villa Engiadina Vulpera

Ahmet Bulut

28. 2. 1974 – 18. 10. 2012

Familie Franco Bonetti
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In tiefer Trauer:
Marlene Texeira Bulut mit Sohn Can Leon

Traueradresse:
Chasa Creschun, 7552 Vulpera

HAUSER
St. Moritz

Wir freuen uns, Sie bis am
4. Nov. im Hauser be-
grüssen zu dürfen – Start
in den Winter am 29. Nov.

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazza 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 90 00 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Bei der Treibjagd erscheint ein Jäger im Matrosenanzug. «Wie siehst Du denn aus?», fragt ein Jagdkollege. «Alles reine Taktik, die Hasen sollen denken, ich ginge segeln!»



Das Herbstlicht im kalten, starren See

Der frühe Wintereinbruch anfangs dieser Woche hat nicht nur glatte Strassen, verschneite Wälder und nach der Schmelze viel Wasser zur Folge gehabt, sondern er präsentierte sich an manchen Orten mit traumhaften Bildern wie hier am Lago Bi-

anco. Frischer Schnee auf den Bergen vermischt sich mit einem unglaublichen Herbstlicht und alles zusammen spiegelt sich im kalten, starren See, der bald schon unter einer Eisdecke verschwinden wird. Foto: Margrit Rothwangl

Glückwunsch zum Prüfungserfolg

Gratulation Verena Meier (30), Steuer-sachbearbeiterin auf der Gemeindeverwaltung Pontresina, hat kürzlich in Chur die von der Wirtschafts- und Kaderschule Bern durchgeführte Prüfung zum Zertifikat I der Schweizerischen Steuerkonferenz SSK bestanden. In der halbjährigen Prüfungsvorbereitung hatte sie eine Reihe von Seminaren zu absolvieren, in denen sie sich vertieft mit der Bundessteuer sowie den kantonalen und kommunalen Sondersteuern auseinandersetzen hatte.

Verena Meier veranlagt die unselbstständigerwerbenden Steuerpflichtigen von Pontresina.

Herzliche Gratulation zum Prüfungserfolg. (Einges.)

WETTERLAGE

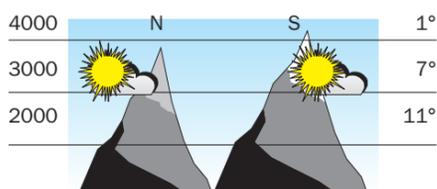
Der Alpenraum liegt zwischen einem Tief über West- und einem Hoch über Osteuropa nach wie vor in einer straffen Südströmung mit der massiv warme Luft mit Ursprung Nordafrika zu den Alpen geführt wird. Das allgemeine Temperaturniveau verbleibt somit in allen Höhenlagen deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Goldenes Oktoberwetter! Hoher Luftdruck sowie die Zufuhr spätsommerlich warmer Luftmassen sorgen an diesem Wochenende für Herbstwetter vom Feinsten. Sonnenschein dominiert das Himmelsbild von früh bis spät. Hohe Schleierwolken stören nur wenig und können den Sonnenschein höchstens ab und zu etwas dämpfen. In den klassischen Südföhnwinden kann der Südwind nach wie vor stärker wehen. Das Temperaturniveau liegt untertags deutlich über dem langjährigen Durchschnitt für diese Jahreszeit. Nur am Morgen herrschen in einigen Tälern herbstlich kühle Temperaturen vor.

BERGWETTER

In den klassischen Föhnwinden macht sich nach wie vor kräftiger Südföhn bemerkbar. Ansonsten aber herrschen auch im Hochgebirge optimale Wetterbedingungen vor. Die Frostgrenze liegt bei 4300 m.



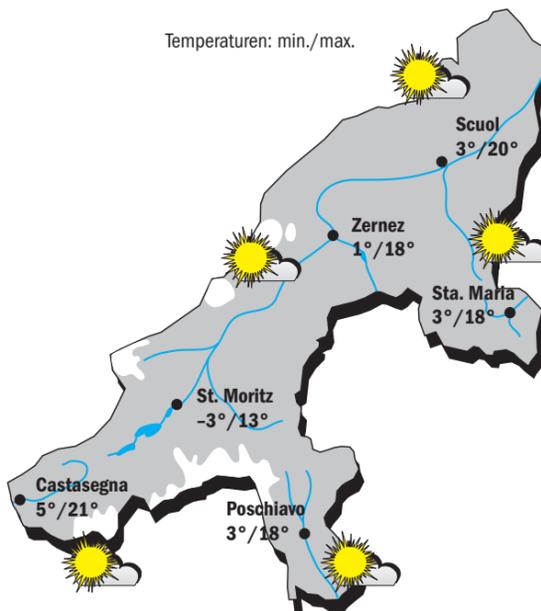
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	3°	S	32 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 3°	windstill	
Poschiamo/Robbia (1078 m)	4°	windstill	
Scuol (1286 m)	4°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 3 / 18 °C	 4 / 18 °C	 7 / 15 °C

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 - 2 / 14 °C	 - 1 / 14 °C	 2 / 12 °C

Die Direktnummer für Inserate

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
tstmoritz@publicitas.ch

P.S. 

Zug fahren ist schön

LORENA PLEBANI

Gut gelaunt stehe ich auf dem Perron, als plötzlich von hinten eine Schar Tagesausflügler an mir vorbeistürmt in Richtung Zug. Wer nicht weicht, wird überannt. Nur keine Hektik, denke ich und schlendere betont gelassen hinterher – schliesslich ist heute mein freier Tag. Das Abteil ist natürlich bis auf den letzten Platz gefüllt. Hätte ich doch früher einsteigen sollen? Wider Erwarten finde ich am Ende des Zuges aber noch einen Platz. Ein Viererabteil für mich alleine! – Mein Glückstag?

Der Zug hat sich schon in Bewegung gesetzt, als die Waggontüre schwungvoll aufgeht: Ein älteres Ehepaar. «Natürlich hast du geschnarcht!», entrüstet sich die sichtlich aufgebrachte Ehefrau. Ihr Ehemann murmelt gehässig etwas Unverständliches zurück. Nach einem ärgerlichen Blick in den überfüllten Zug setzen sie sich zu dem Herrn im Abteil nebenan. Dieser wirft mir böse Seitenblicke zu; offenbar nimmt er mir übel, dass nicht mein, sondern sein Abteil belegt wurde.

Die Türe geht nochmals auf und herein kommt eine junge Frau, die in ihr Telefon schreit: «Ich bin gerade im Zug!». Sie setzt sich weiter vorne hin – und vergisst die Türe zu schliessen. «Typisch!», meckert die Dame mit der Schnarch-Aversion. «Die jungen Leute haben wohl Säcke statt Türen!», und hat damit ein neues Gesprächsthema gefunden.

Nachdem sie die Türe schliesslich selbst – demonstrativ – geschlossen hat, geht diese kurz darauf ein drittes Mal auf. Eine Familie mit Baby steuert direkt auf mich zu. «Ist hier noch frei?» – «Klar!», lächle ich. Das Kind schreit wie am Spiess. Ich schliesse die Augen. Es sind ja nur zwei Stunden...

volontariat@engadinerpost.ch

Barbara Janom Steiner besucht Cavaglia

Graubünden Regierungspräsidentin Barbara Janom Steiner nimmt eine Reihe von Begegnungen mit der Bündner Bevölkerung unter dem Motto «Graubünden sind wir – die Regierungspräsidentin unter uns» wahr.

Heute Samstag macht sich Janom Steiner auf zu den Gletschermühlen von Cavaglia im Puschlav. Unweit des Gletschergartens zeigt die Ausstellung «Gletscher: Gestern – Heute – Morgen» wie die heutige Landschaft entstanden ist und welche Folgen die klimatischen Veränderungen haben. Der Besuch der Regierungspräsidentin in Cavaglia dauert von 10.00 bis 14.00 Uhr. Die Bevölkerung ist um 11.15 Uhr herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Morgen Sonntag verfolgt Janom Steiner den Transviamala Run & Walk. Über Mittag ist die Regierungspräsidentin beim Volksfest in Donat anzutreffen. Ebenfalls morgen besucht Janom Steiner das Bahnmuseum in Bergün. uch beim Besuch in Bergün (ab 15.00 Uhr) besteht Zeit für persönliche Gespräche mit der Regierungspräsidentin. So findet um 17.00 Uhr ein Volkspäro mit musikalischer Begleitung der Musikgesellschaft Bergün statt. (pd)